



Drei Erzählungen
Im halleischen Projekt-Verlag erschien zum Eichendorff-Jahr 2007 der Band „Drei Erzählungen“ von Joseph Freiherr von Eichendorff. Er ist als Paperback für 9,80 Euro im Buchhandel erhältlich.



Prima, Marius!
Bei den Deutschen Kindermeisterschaften im Flossschwimmen am 14. April in Chemnitz wurde Marius Gayda über 400 m Deutscher Meister der Kinder (Jahrgang 98). **Seite 2**



„Sterkel lädt ein...“
Der österreichische Sänger, Moderator und Intendant Johannes Sterkel lädt am Sonntag, dem 29. April, 17 Uhr, zur neuen Reihe „Sterkel lädt ein...“ ins Kunstforum der Stadt- und Saalkreissparkasse, Bernburger Straße. Stargast ist TV-Schauspieler Ingeborg Krabbe.



...mit Heinz Rennhack
„Über die Liebe und andere Grausamkeiten“ heißt sein jüngstes satirisches Programm. Der 70-jährige vielseitige Entertainer Heinz Rennhack gastiert damit am kommenden Montag, dem 30. April, in der Oper Halle. Beginn des kurzweiligen Amüsaments ist 19.30 Uhr.

„...ins Gelingen verliebt sein!“

OB Ingrid Häußler zog Bilanz ihrer siebenjährigen Amtszeit

(bhe) Als „ein Ergebnis der gemeinsamen Arbeit“ apostrophierte Hallescheidende Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler das auf ihrer (letzten) Pressekonferenz am Donnerstag, dem 12. April, vorgelegte 40-seitige Papier. Auf der Haben-Seite der insgesamt positiven Bilanz nannte Ingrid Häußler unter anderem 4 000 Arbeitsplätze im Call-Center-Bereich, 100 Unternehmen im Technologiepark mit über 3 000 Beschäftigten, das nahezu 100-%ig belegte Industriegebiet Halle-Queis, etwa 1 000 IT- und Medienfirmen mit rund 14 000 Mitarbeitern, die Halle als die anerkannte Medienstadt in Sachsen-Anhalt ausweisen, die 2003 gegründete Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH als selbstbewusstes Unternehmen mit großer bundesweiter Ausstrahlungskraft und insgesamt 221,5 Millionen Euro, die in den Jahren 2000 bis 2006 u. a. für die Sanierung und den grundhaften Ausbau von halleschen Straßen aufgewendet wurden. Über die während ihrer Amtszeit zwar nicht konkret mess-, dafür jedoch für das Image Halles positiv spürbaren Aktivitäten – Kulturhauptstadtwerbung, Teilhabe an der Leipziger Olympia-Bewerbung, Sachsen-Anhalt-Tag, Stadtjubiläum 2006 u. a. – zog die OB ein ganz persönliches Fazit: Moderation von 45 Stadtteilkonferenzen, Teilnahme an 80 Rats-

sitzungen, Wahrnehmung von etwa 10 000 Terminen, Einladung zu 75 Bürgersprechstunden, 2 013 Reden und Grußworte, 158 Pressekonferenzen... In die siebenjährige Amtszeit fallen unter anderem auch die Eröffnung der Neuen Messe, die Dell-Ansiedlung, die Einrichtung des Bürgerbüros, die Gründung von zehn Bürgervereinen in den Stadtteilen – insgesamt gibt es 18 derartige Initiativen in Halle –, die Umgestaltung von Markt- und Riebeckplatz, die Eröffnung des Mitteldeutschen Multimediazentrums, die Straßenbahnbindung Neustadt-Hauptbahnhof und die Fertigstellung der Berliner Brücke. Nach wie vor schwierig, bekannte die scheidende OB und benannte die Schattenseiten der zurückliegenden Jahre, ist die Haushaltskonsolidierung. Durch Absenkung der Arbeitszeit der Beschäftigten in der Stadtverwaltung vor vier Jahren bei gleichzeitigem Lohnverzicht um zehn Prozent konnte zwar eine Personalkosteneinsparung in Höhe von fast 14 Millionen Euro erreicht werden. Trotzdem steht unsere Stadt weiter vor einer schwierigen Haushaltssituation: das Haushaltsdefizit beträgt aktuell 39,3 Millionen Euro. 1990 wohnten in Halle noch 310 000 Einwohner, bis zum Vorjahr haben 80 000 Menschen unsere Stadt ver-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Fotografische Rückschau

„Man muss ins Gelingen verliebt sein, nicht ins Scheitern!“ – mit diesem Leitspruch des deutschen Philosophen Ernst Bloch (1885-1977) hatte Ingrid Häußler vor sieben Jahren ihr Amt als Oberbür-

germeisterin der größten Stadt Sachsen-Anhalts angetreten. Am kommenden Montag, dem 30. April, ist ihr letzter Arbeitstag im Rathaus. Amtsblatt bietet eine fotografische Rückschau. **(Seite 3)**

Turm der Kirche des Jahres 2006/2007 bekrönt



Pfarrer Gerry Wöhlmann (links) segnete im Beisein von Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee (Mitte) und Bürgermeisterin Dagmar Szabados (rechts) die Turmkapsel aus der Werkstatt von Silberschmiedmeister Jörg Otto. **Foto: R. Heinrich**

Neuer Glanz für die Johanneskirche

Nach der Auszeichnung als „Kirche des Jahres 2006/2007“ und der Schieferdeckung des Westturms sowie seiner Nebentürme ist dies ein weiterer Höhepunkt der Sanierungsarbeiten an der Johanneskirche: Am Donnerstag, dem 12. April 2007, fand die feierliche Turmbekrönung statt. Die Johannes-Kirchengemeinde hatte sich in den zurückliegenden 16 Jahren intensiv um den Erhalt der Kirche als kulturelles und geistliches Zentrum im halleschen Süden bemüht, nachdem ihr in den Jahren vor der Wiedervereinigung

die entsprechenden Voraussetzungen dazu genommen wurden. Die Kirche fungierte ab 1977 als Baumateriallager. Der Gemeindegemeinderat übernahm 1993 aus Anlass des 100. Jubiläums der Kirchweihe den Auftrag der Gemeinde, die Kirche vollständig zu sanieren. Im Herbst beginnt der zweite Bauabschnitt. Neben Mauerwerks- und Dachreparaturen erfolgen dann die Sanierung des Kreuzportals und der Stifterfenster. Die Feierlichkeiten wurden am Abend des 12. April mit einem Dankgottesdienst beendet.

Alte Musik trifft Neue Musik

Händel-Festspiele 2007 in Georg Friedrich Händels Geburtsstadt Halle vom 31. Mai bis 10. Juni – hochkarätige Künstler aus 15 Ländern



(pre) An elf Tagen und 25 Spielorten, 53 Veranstaltungen mit hochkarätigen Künstlern aus 15 Ländern, dazu ein umfangreiches Begleitprogramm – das versprechen die Händel-Festspiele 2007 vom 31. Mai bis 10. Juni in Georg Friedrich Händels Geburtsstadt Halle (Saale). Alte Musik trifft bei den Händel-Festspielen auch immer auf Neue Musik. Neben dem schon traditionellen Jazz bei Händel – in diesem Jahr gastieren das Joachim Kühn Poison Trio (7. Juni, 19.30 Uhr) in der Oper – wird Electric Renaissance – Das Zeitgenössische Kunst- und Kulturfest (2. Juni, 22 Uhr) mit dem Pro-

jekt „Der Messias – eine Orientierungsprozession“ unter der Regie von Schorsch Kamerun in Form einer szenisch-musikalischen Aufführung verschiedene Orte in der Innenstadt von Halle miteinander verbinden. Höhepunkte im Festspielkalender sind erneut die Open-Air-Konzerte in der Galgenbergschlucht. Sowohl im traditionellen Abschlusskonzert, das mit einem Staraufgebot internationaler Solisten und unter der Leitung des französischen Dirigenten Denis Comtet Werke von Händel aufführt (10. Juni, 21 Uhr), als auch bei den Bridges to Classics (9. Juni, Galgenbergschlucht) kann man das Musikfeuerwerk am halleschen Nachthimmel erleben. Der Reiz des Crossover-Projektes besteht jedoch im Zusammenspiel der

normalerweise „Nichtzusammenspielernden“. Die Staatskapelle Halle unter der bewährten Führung von Bernd Ruf wird verstärkt durch die Stoungers, German Pops Band, Anke Sieloff und Stargast Paul Carrack. Seit mehr als 30 Jahren zählt Paul Carrack zu den ganz großen Sängern, Keyboarder und Songschreiber der Popszene. Der charismatische und bekannte Sänger, der vor allem bei der Band „Mike and the Mechanics“ größte Erfolge feierte, wird mit seinen bekanntesten Songs die Galgenbergschlucht zum Beben bringen. Aber auch Highlights von Georg Friedrich Händel bis Filmmusik von Oscarpreisträger John Towner Williams sind stimmungsvoll in das von Bernd Ruf zu-

sammengestellte Programm eingebunden. Interessierte finden das ausführliche Programm und die zahlreichen Veranstaltungen in der Festspielstadt im Internet. Mit einer Image-Broschüre werben die Händel-Festspiele gemeinsam mit dem Bachfest Leipzig für das umfangreiche Festprogramm, das Interessierte per Post erhalten. Kontakt: Direktion der Händel-Festspiele im Händel-Haus, Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle (Saale) Internet: www.haendelfestspiele.halle.de Karten: 0345 5652706, per Post an: TIM Ticket, „Händel 2007“, PF 200942 06075 Halle, Fax: 0345 5652790 E-Mail: haendel@tim-ticket.de

Inhalt

DRK lädt zum 7. Tag der Begegnung ein
Seite 2

Tag der offenen Tür in der Stadtteilbibliothek Süd
Seite 4

Bekanntmachungen Ausschreibungen / Ausschüsse
Seiten 6 und 7

28. Internationales Kinderchorfestival im Mai
Seite 8

Ein Preis für alle Freibäder vorgeschlagen
Seite 9

Walpurgis und 1. Mai hoch oben

Hoch hinaus geht es zur Walpurgisnacht am Montag, dem 30. April, 19 Uhr, bei einer Sonderführung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH auf die Hausmannstürme der Marktkirche. In 43 Meter Höhe über dem Marktplatz bietet sich ein umwerfender Blick über die Saalestadt, den die Teilnehmerinnen bei einem Glas Wein genießen können. Anschließend klingt die Führung im „Ackerbürgerhof“ mit einem 3-Gang-Menü aus. Karten für diese Führung inklusive Menü kosten 19,99 Euro pro Person. Eine Voranmeldung in der Tourist-Information im Marktschlösschen ist erforderlich. Zu Ausflügen über den Dächern der Stadt Halle lädt die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH auch am 1. Mai ein. Die Sonderführungen auf die Hausmannstürme werden am Feiertag von 11.30 bis 13.30 Uhr drei Mal nacheinander angeboten.

Karten für 5 Euro pro Person sind in der Tourist-Information im Marktschlösschen erhältlich. Treffpunkt für alle Führungen ist am Eingang der Hausmannstürme. Kontakt: Telefon 0345 1229984

Halle bekommt einen Maibaum

Förderverein Stadtmarketing Halle e. V., City-Gemeinschaft Halle e. V. und Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH laden am Montag, dem 30. April, auf den Marktplatz ein. Mit tatkräftiger Unterstützung der Erbronen wird ab 16 Uhr der Maibaum aufgestellt. Die Birke soll zwei Wochen lang vor dem Rathaus stehen. Wie es sich für einen „Tanz in den Mai“ gehört, gibt es natürlich auch Live-Musik zum Tanzen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein.

Orchideenpracht



13 Fachbetriebe aus ganz Deutschland, darunter der Botanische Garten, präsentieren vom 20. bis 22. April auf ihrer 31. Orchideenschau im Volkspark faszinierende exotische Raritäten. Dazu zählten auch Exemplare der Sorte „Little Hatzel“. Die Orchideengruppe Halle beging im März ihr 40-jähriges Bestehen.

Plakatwettbewerb zum Laternenfest

In Vorbereitung auf das diesjährige traditionelle halle'sche Laternenfest, das vom 24. bis 26. August stattfindet, wird von der Stadt Halle (Saale) ein Plakatwettbewerb ausgerufen.

Gesucht wird das Festplakat 2007. Teilnahmeberechtigt sind die freischaffenden Maler, Grafiker und Plakatgestalter der Region Halle sowie die Lehrenden und Studierenden der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein.

Die Ausschreibungsunterlagen können bis zum 19. Mai im Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zimmer 343, abgeholt, per Telefon unter 0345 221-4121 abgefordert oder per Internet abgerufen werden. Letzter Abgabetermin des Entwurfs ist der 25. Mai, 12 Uhr, an der Pforte des Rathhofes, Marktplatz 1.

Internet: www.halle.de > webcode@ Ausschreibung Laternenfest 2007 (Rubrik: Rat & Verwaltung > RATHAUS ONLINE über die Schnellnavigation: Ausschreibungen > Ausschreibung Laternenfest 2007)

Tierpatenschaft für Zoo-Serienstar

Die Produktionsgesellschaft „Fandango Film TV Internet Produktions GmbH“ aus Köln, die für die Produktion der Serie „Menschen, Tiere und Doktoren“ verantwortlich zeichnet, hat eine Tierpatenschaft für die halle'sche Bergzoo-Jaguarin „Ladybird“ übernommen. Bei ihr wurde während der Dreharbeiten zu neuen Folgen der Serie ein chirurgischer Eingriff vorgenommen.

Die Serien von „Menschen, Tiere und Doktoren“ aus dem halle'schen Berzoo werden noch bis Freitag, den 4. Mai, bei VOX ausgestrahlt.

Kinder sind unschlagbar

Am Montag, dem 30. April, zum Tag der gewaltfreien Erziehung, möchte der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) zwischen 12 und 16 Uhr auf dem Marktplatz mit den kleinen und großen BürgerInnen ins Gespräch kommen und über die eigene Haltung zu verschiedenen Erziehungsmaßnahmen diskutieren.

Die Aktion soll Anlass geben, über Gewalt in der Erziehung nachzudenken, soll Kommunikationsangebote zu dieser Thematik anbieten und aufmerksam machen, auf den Elternkurs „Starke Eltern – starke Kinder“.

Die Veranstaltung im Rahmen des 15-jährigen Jubiläums des DKSB orientiert sich thematisch an den Rechten der Kinder.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst zwei Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 26. April **Ilse** und **Erich Staudt** und am 6. Mai **Erda** und **Gerhard Theuerkorn** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 14 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 26. April **Helena Hahn** und **Gertrud Hanitzsch**, am 30. April **Friedrich Franke**, am 2. Mai **Erika Bamberg** und **Irmgard Löscher**, am 6. Mai **Erich Krönert**, am 7. Mai **Hildegard Krauß** und am 8. Mai **Johanna Schulze**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 28. April **Alice Bloch** und **Charlotte Müller**, am 30. April **Helene Bauer**, am 2. Mai **Irmgard Schwarz**, am 3. Mai **Erna Föhriken** sowie am 8. Mai **Hildegard Andreesen**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 9/2007 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 9. Mai 2007.

Redaktionsschluss ist bereits am Montag, dem 30. April 2007.

Sonnige Zukunft für (H)alle

Zu einem Fachseminar mit dem Thema „Sonnige Zukunft für (H)alle“ laden der Verein regstrom e. V. und der Fachbereich Umwelt alle interessierten Hallenser ein. Die Veranstaltung findet anlässlich der in diesem Jahr erstmals vom Bundesverband Solarwirtschaft bundesweit durchgeführten Woche der Sonne, die vom 28. April bis zum 6. Mai dauert, am Donnerstag, dem 3. Mai, 18 Uhr, im Kleinen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, statt. Die Woche der Sonne umfasst die Themen „Wärme von der Sonne“ und „Strom von der Sonne“. In ganz Deutschland wurden bisher weit über 1 000 Veranstaltungen angemeldet.

Im Rahmen der halle'schen Veranstaltung werden verschiedene Projekte in der Saalestadt näher vorgestellt. Dazu gehören eine innovative Solaranlage im Bergzoo sowie die auf den Wohnblöcken einer halle'schen Wohnungsgenossenschaft installierten Photovoltaikanlagen.

Darüber hinaus erfahren Interessierte während des Seminars Beachtenswertes über Thermosolaranlagen.

Monatliche Beratungen

Nach der großen Resonanz mit etwa 100 Teilnehmern auf die Informationsveranstaltung am 13. Februar zum Schwerbehindertenverfahren, das der Behindertenbeauftragte der Stadt zusammen mit dem IDEAL e. V. organisiert hatte, wird es ab dem kommenden Monat Mai vorerst monatlich eine individuelle Beratung zum Schwerbehindertenverfahren geben.

Geboten wird durch den IDEAL e. V. eine persönliche Beratung zum Beantragungsverfahren für einen Schwerbehindertenausweis.

Erstmals werden interessierte Betroffene am Mittwoch, dem 9. Mai, 11 bis 14 Uhr, in den Franckeschen Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 31, Zimmer 131, zu Beratungsgesprächen eingeladen.

Um vorherige Terminvereinbarung wird ausdrücklich gebeten.

Kontakt: Telefon 0345 2037842, mittwochs 14 bis 17 Uhr, Telefon 0345 5523877 (jeden zweiten Mittwoch im Monat 11 bis 14 Uhr) E-Mail: beratung@projekt-ideal.de

Volksfest an der Peißnitzbühne

DRK lädt zum 7. Tag der Begegnung in Halle ein

(dro) Am Sonnabend, dem 5. Mai, von 11 bis 16 Uhr, lädt das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Sachsen-Anhalt zu einem integrativen Volksfest nach Halle an die Peißnitzbühne ein.

Auf der zentralen Bühne wird ein abwechslungsreiches Programm zu sehen sein, Infostände und Kreativ- und Bewegungsangebote auf dem Platz vor der Bühne sowie die Versorgung mit Speisen und Getränken runden das Angebot ab. Besuchermagnete dürften ein Mittelaltermarkt, die Kinder-Olympiade und das Body-Grips-Mobil werden.

Gemeinsam mit Partnern aus ganz Sachsen-Anhalt – Lebenshilfe Halle, Halle'sche Behinderten-Werkstätten e. V., Stadt Halle, Leoclub Halle – werden Menschen mit und ohne Behinderung den Tag für die Besucher gemeinsam gestalten und erleben. Er ist eingebettet in die bundesweite Kampagne der Aktion Mensch – die „Gesellschafter“ – und Teil des europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

Unterstützung erfährt die Veranstaltung auch von Teilnehmern des Freiwilligen Sozialen Jahres und von ehrenamtlichen Helfern des DRK. Die Besucher

werden die Möglichkeit haben, sich ein Bild über die Belange von Menschen mit Behinderungen und die Angebote des DRK zu machen.

Besonderes Anliegen dieses Tages ist es, Menschen mit Behinderungen eine Möglichkeit zu bieten, auf ihre Belange in Bezug auf die Teilhabe am Leben der Gesellschaft hinzuweisen. Trotz der sichtbaren Veränderungen, die sich in den letzten Jahren vollzogen haben, sehen sich Menschen mit Behinderungen immer noch vielfältigen Hindernissen ausgesetzt, wenn sie ihr Recht auf soziale Teilhabe wahrnehmen wollen.

Der Tag der Begegnung soll dazu beitragen, dass Menschen mit und ohne Behinderungen und mit unterschiedlichen individuellen Hintergründen miteinander in Kontakt treten. Auf diese Weise kann gegenseitige Akzeptanz und Verständnis für die Belange des Anderen entstehen – wichtige Voraussetzungen für die Beseitigung von gedanklichen und physischen Schranken.

Das DRK in Sachsen-Anhalt betreut in 40 Einrichtungen etwa 1 000 behinderte Menschen.

Internet: www.sachsen-anhalt.drk.de

DRK: Familienbildung ist kein Luxusgut

Das Deutsche Rote Kreuz in Sachsen-Anhalt lädt gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Fachtagung „Familienbildung – Luxusgut oder Kernbereich präventiver Jugendhilfe?“ am Mittwoch, dem 2. Mai, von 10 bis 14 Uhr, in die Franckeschen Stiftungen in Halle ein. Mit Experten aus Wissenschaft, Verwaltung und Politik wird diskutiert werden, welche Ressourcen eine wirkungsvolle Familienbildung braucht und wie diese im

Rahmen einer funktionierenden Familienpolitik zur Verfügung gestellt werden können. Dabei sieht das Land Sachsen-Anhalt Familienförderung als Kernaufgabe seiner Familienpolitik an. Auf Landesebene gibt es unterschiedlichste Aktivitäten, wie den Familienpass, das Landesbündnis für Familie oder das Audit Familie und Beruf.

Diese und andere Fragen können mit den Referenten diskutiert werden.

Händel umrankt



Mit 75 Kübeln blühender Pflanzen ist der Markt und auch das Händel-Denkmal geschmückt. Hauptsponsor der Bepflanzung, die einer Idee der City-Gemeinschaft entspringt, ist der Klee-Gartenmarkt in Halle-Peißen. Foto: R. Heinrich

SONST NOCH...

Erste Maikäfer

Die ersten Waldmaikäfer sind im Karlsruher Hardtwald aus dem Boden geschlüpft und beginnen mit dem „Reifungsrausch“ am jungen Blattgrün der Bäume. Die im letzten Herbst im Hardtwald systematisch durchgeführten über 2 500 Probegrabungen nach Engerlingen und Maikäfern lassen erwarten, dass in diesen Tagen mit einem intensiven Schwärmflug des Waldmaikäfers in den Hardtwäldern zwischen Rastatt und Graben-Neudorf zu rechnen ist. Dabei seien nicht die Maikäfer das eigentliche Problem, sondern die Engerlinge im Boden, erklärt der städtische Forstchef Ulrich Kienzler. Ergebnis ist, dass in diesem Jahr erstmals wieder auf großer Fläche ein Pflanzenschutzmitteleinsatz zur Reduzierung der Maikäfer notwendig ist.

Tourist-Info auch sonntags geöffnet

In der Sommersaison – vom 2. Mai bis zum 30. Oktober – ist die Tourist-Information im Marktschlösschen auch sonntags in der Zeit von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Touristen und Hallenser können sich weiterhin montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr und sonnabends von 10 bis 16 Uhr über Halle und interessante Stadtführungen informieren. An Feiertagen bleibt die zentrale Stadtinformation auf dem Marktplatz geschlossen.

Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH bietet regelmäßige Stadtführungen an: Von Montag bis Samstag sind Interessierte jeweils 14 Uhr zum „Stadtspaziergang durch die Historische Altstadt“ eingeladen. 15.30 Uhr wird eine Führung auf die Hausmannstürme der halle'schen Marktkirche angeboten.

Sonn- und feiertags beginnen die Führungen durch die Historische Altstadt 10 Uhr, auf die Hausmannstürme 11.30 Uhr. Karten und weitere Informationen sind in der Tourist-Information erhältlich Kontakt: Telefon 0345 1229984

SSC Halle sehr erfolgreich

Mit Medaillen und sehr guten Platzierungen sind die Flossenschwimmer des SSC Halle von den Deutschen Kindermeisterschaften aus Chemnitz zurückgekehrt. Sophie Becker errang im Jahrgang 96 mit 5:56,64 min. Platz 3 über 400 m. Tina Bergholz bekam über 400 m für sehr gute 5:30,97 min. Silber. Clemens Berger errang über 50 m in 32,39 sec. Platz 3 und konnte sich über 400 m in 5:49,42 min. und 100 m in 1:15:39 min. jeweils Vizemeistertitel erringen. Marius Gayda (Seite 1), der über 400 m in 5:39,13 min. Deutscher Meister im Jahrgang 98 wurde, komplettierte die Medaillenausbeute mit zweimal Silber über 200 m und 100 m sowie Bronze über die 50 m in 34,15 sec. Schließlich wurde Florian Schneider über 100 m in 1:17,22 min. Dritter.

Der SSC Halle sucht für Schwimmlehrgänge Kinder von 6 bis 8 Jahren (Training mittwochs und freitags von 18 bis 19 Uhr) und für Flossenschwimmen Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren. Kontakt: Telefon 0345 2906862

„...ins Gelingen verliebt sein!“

(Fortsetzung von Seite 1)

lassen. Das entspricht dem Einwohnerverlust einer Stadt der Größe von Dessau. Der Wohnungsleerstand konnte durch den Abriss von 7 000 Wohnungen von ehemals 20 auf 17 Prozent gesenkt werden. Ingrid Häußler: „Diese Herausforderung anzunehmen, zu meistern und damit noch eine Vorreiterrolle in Deutschland – ja sogar für Europa – zu übernehmen, ist der erfolgreichen Arbeit aller Akteure im Netzwerk „Infrastruktureller Stadtumbau“ – Wohnungsgesellschaften und -genossenschaften, Mieterbund, Haus und Grund, Ver- und Entsorger, ÖPNV – zu verdanken.“

Zu den „Schattenseiten“ ihrer Amtszeit zählte die OB auch die Schließung des Ammendorfer Bombardierwerkes, das „Loch“ auf der Spitze, das Projekt „Neu-

es Stadion“ und das noch immer ungenutzte, für BMW geplant gewesene Gelände an der A14. Für Letzteres jedoch deutete sich eine Lösung an...

Als vorzeigbare Positiva nannte Ingrid Häußler auf der Bilanzpressekonferenz darüber hinaus die vielen Aktivitäten und Erfolge auf sozialem, kulturellem und sportlichem Gebiet, die rasante Entwicklung des gerade zehnjährigen Internetauftritts der Stadt Halle sowie die wachsende Bedeutung und Akzeptanz des Amtsblattes als „wichtigstes Bekanntmachungorgan der Stadtverwaltung“.

Und über ihre aktive Amtszeit hinaus mit Blick in die Zukunft – und auch auf ihre Nachfolgerin im Amt Dagmar Szabados – ist Ingrid Häußler überzeugt: „Die Stadt Halle ist für die Zukunft gerüstet!“

Einzigste Vertreterin aus Halle

Auszubildende des Gertraudenfriedhofs nimmt an der Buga teil

(aho) Als einzige Vertreterin aus Sachsen-Anhalt nimmt Anne Marie Schaaf, Auszubildende des Gertraudenfriedhofs, am Pflegemodell der Bundesgartenschau (Buga) 2007 teil. Die Buga wird in diesem Jahr vom 27. April bis 14. Oktober von den Städten Gera und Ronneburg ausgetragen.

Bereits seit 1999 nehmen Auszubildende des Gertraudenfriedhofs, der zum städtischen Fachbereich Grünflächen gehört, im Rahmen der Buga an einem Pflegemodell teil. Die Aufgabe der Lehrlinge bzw. Junggärtner ist es, die Mustergräber der Gartenschau unter Anleitung von Meistern ständig zu pflegen. Dadurch sammeln sie wertvolle Erfahrungen für ihre fachliche Ausbildung.

Anne Marie Schaaf, die sich im dritten Lehrjahr befindet, wird gemeinsam mit 52 „Kollegen“ aus dem gesamten Bundesgebiet vom 16. bis 25. September 2007 am Pflegemodell teilnehmen.

Der Gertraudenfriedhof bietet innerhalb der Stadtverwaltung Halle (Saale) seit 1997 eine Ausbildung zum Gärtner mit der Fachrichtung Friedhofsgärtnerei an.

Mit etwa 50 Hektar und 34 000 Grabstellen ist der im nördlichen Stadtteil „Frohe Zukunft“ gelegene Friedhof der größte im halle'schen Stadtgebiet. 15 Mitarbeiter sind zuständig für Bestattungen und pflegen die Grünflächen und Kriegsgräber sowie erhaltenswerte, historisch bedeutsame Grabstellen.

Willkommen im Club!

GWG-Mieter profitieren von einem besonderen Kooperationsprojekt

Günstige Übernachtungsmöglichkeiten und Reiseangebote in vielen Teilen Deutschlands können die Mieter der GWG Halle-Neustadt ab sofort nutzen. Sie profitieren damit von einer Kooperation zwischen Wohnungsunternehmen. „MieterReisen“ heißt das Angebot, zu dem sich verschiedene Wohnungsunternehmen sowie Reisepartner zusammengeschlossen haben. Es umfasst über 2 500 deutschlandweite Reise- und Übernachtungsmöglichkeiten mit Preisvorteil. Ein großer Teil davon sind Angebote von Wohnungsunternehmen, die ihre unternehmenseigenen Gästewohnungen zu

günstigen Konditionen auch den Mietern anderer Wohnungsunternehmen zur Verfügung stellen. So ist Urlaub in landschaftlich reizvollen Gegenden oder eine Städtereise auch zum kleinen Preis möglich.

Die GWG Halle-Neustadt ist Vertragspartner von „MieterReisen“ geworden und bietet ihren Mietern damit einen weiteren, in diesem Fall für Halle exklusiven Service an.

Kontakt: GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, Am Bruchsee 14, 06122 Halle, Telefon: 0345 6923-0

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung Tel. 0345 221-4120, Fax 0345 221-4122, Internet: www.halle.de

Redaktion: Amtsblatt, Fachbereich 13, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1
Leitung: Bernd Heinrich, Tel. 0345 221-4123; Hildegard Hänel, E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 17. April 2007

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax 0345 2021552

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brantzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 2021551, Fax 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. 01.01.2006. Der Abonnementpreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

2000 – 2007

Höhepunkte der Amtszeit von Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler

2000 – 2007



2000: Ingrid Häußler löste Dr. Klaus Rauen als neue Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) ab.



2001: Regelmäßig finden in Halle Stadteilkonferenzen statt. OB Häußler initiierte sie, um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen.



2001: Bundeskanzler Gerhard Schröder besuchte Halle anlässlich der 50. Händel-Festspiele und trug sich ins Goldene Buch ein.



2002: „Halle verändert!“ – Dieses Motto begleitete die Stadt Halle (Saale) im Rahmen des Stadtumbaus.



2004/2005: Mehr als 285 000 Menschen sahen die international beachtete Ausstellung der Himmelsscheibe von Nebra im Landesmuseum für Vorgeschichte.



2005: Dell siedelte sich mit einem Servicecenter in Halle an. Bereits 650 Mitarbeiter sind dort derzeit beschäftigt.

Sieben Jahre sind vorüber

„Man muss ins Gelingen verliebt sein, nicht ins Scheitern.“

Dieses Zitat des deutschen Philosophen Ernst Bloch wählte sich Ingrid Häußler als Motto, als sie im Jahr 2000 die Nachfolge von Dr. Klaus Rauen im Amt der Oberbürgermeisterin von Halle (Saale), der bevölkerungsreichsten Stadt in Sachsen-Anhalt, antrat.

Am kommenden Montag, dem 30. April, endet nun ihre Amtszeit, und sie übergibt das Zepter an die derzeitige Bürgermeisterin Dagmar Szabados. Auf sieben Jahre Amtszeit als Halles Stadtoberhaupt kann Ingrid Häußler zurückblicken. Sieben Jahre, in denen viel passiert ist – wirtschaftlich, kulturell und vor allem auch im Stadtbild.

Die Themen Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung, Verbesserung des Stadtmarketings und der Bürgerbeteiligung waren von Anfang an die Schwerpunktthemen, welche Ingrid Häußler als Stadtoberhaupt der Saalestadt in den letzten Jahren konsequent verfolgte.

An dieser Stelle möchte die Amtsblatt-Redaktion mit einer fotografischen Rückschau an einige Höhepunkte der Amtszeit Ingrid Häußlers erinnern.

Text und Gestaltung:
Anke Hoffmann
Fotos: Thomas Ziegler



2002: An der Seite von Leipzig bewarb sich Halle um die Austragung der Olympischen Spiele 2012.



2004: Unterstützt durch Halles Ehrenbürger Dr. Hans-Dietrich Genscher bewarb sich die Saalestadt um den Titel „Europäische Kulturhauptstadt“.



2006: Mit fast 500 Veranstaltungen und über einer Million Besuchern feierte Halle sein 1200-jähriges Stadtjubiläum.



2006: Im Rahmen des Stadtjubiläums konnten die Arbeiten an zwei städtischen Groß-



baustellen beendet werden. Mit großen Partys wurden der Marktplatz, das Herzstück

Halles, und der Riebeckplatz, der zentrale Stadteingang für Bahnreisende, eröffnet.



2007: Die OB beteiligte sich an der Internet-Abstimmung, mit der Halle auf das „Monopoly-Deutschland“-Spielbrett gewählt wurde.

Fraktion WIR.FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – MitBürger

Hochhäuser am Riebeckplatz

Im November 2006 haben wir als Fraktion einen Antrag in den Stadtrat eingebracht, der sich gegen den geplanten Abriss der Hochhäuser richtet. Für uns ist es nicht nachvollziehbar, warum diese Gebäude abgerissen werden sollen, wenn sie gewinnbringend veräußert werden könnten. In einem Prüfbericht des Landesrechnungshofes wurde ja zuvor bemängelt, dass eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung fehlt und der Erhalt bzw. der Abbruch der Objekte nicht hinreichend städtebaulich betrachtet wurde.

Wir möchten Ihnen unsere Gründe für den Erhalt aus wirtschaftlicher und städtebaulicher Sicht im Nachfolgenden kurz darstellen:

- Die Hochhäuser haben eine hervorragende Standortsituation und weisen damit eine gute Immobilienlage auf. Sie verfügen über Zentrumsnähe (Markt) sowie Bahnhofsnähe, zum Stadtpark sind es nur wenige Minuten. Die neuen Straßenbahnhaltestellen befinden sich unmittelbar am Haus, zum Flughafen sind es nur ca. 30 Minuten.

- Die günstige Baukonstruktion ermöglicht variable Wohnungs-

grundrisse und somit eine individuelle Wohnraumgestaltung.

- Im Erdgeschoss- und Dachbereich kann Gastronomie geplant werden.

- Stellplätze könnten durch Abrissmaßnahmen in unmittelbarer Nähe (ehemaliges Fernsehgerätekwerk/ Kaufhalle mit Wohnbebauung) ausreichend geschaffen werden.

- Bei einem Verkauf könnten Einnahmen für das städtische Tochterunternehmen HWG mbH erzielt und Abrisskosten in Höhe von 1,9 Mio. Euro eingespart werden (Eigenmittel: 779 000 Euro, Fördermittel: 1,121 Mio. Euro). Zurzeit liegen mehrere Kaufangebote vor. Die Haushaltslage der Stadt ist prekär, wir sind hochverschuldet. Von daher ergibt sich eine zwingende Logik, diese Angebote zeitnah zu prüfen.

- Des Weiteren muss bei der Entscheidung beachtet werden, dass die Hochhäuser die Stadtsilhouette insgesamt sowohl von Westen als auch von Osten betrachtet maßgeblich gestalten. Sie kennzeichnen schon von fern den Riebeckplatz/Hauptbahnhof als östlichen Städteingang zur Altstadt und bilden den Übergang

nach Halle-Neustadt. Ebenso gliedern sie die Raumkante und bilden damit einen Mittelpunkt, der dem ansonsten ausufernden Verkehrsplatz Halt und Ziel gibt.

Andere, prosperierende Städte bauen neue Türme (z.B. München, Düsseldorf, Barcelona) und pflegen ihre historischen Ensembles. Lassen Sie uns dies auch für Halle tun.

Wir sind der festen Überzeugung, dass mit der Entscheidung zum Verkauf und damit zum Erhalt der Hochhäuser ein deutliches Signal für eine positive Stadtentwicklung gegeben und ein Haushaltskonsolidierungsbeitrag geleistet wird.

Kontakt:
Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger
Fraktionsvorsitzender:
Mathias Weiland, Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, Zimmer 202, 06108 Halle (Saale)
Thea Ilse, V. i. S. d. P., E-Mail: wirfuerhalle.gruene.mitbuerger.fraktion@halle.de
Tel.: 0345 2213057
Fax: 0345 2031597

CDU-Fraktion

Vom Ärger mit dem lieben Geld

Welches Geld der Stadt wofür ausgegeben werden soll, wird im Haushalt festgelegt. Einen Entwurf dazu hat die Stadtverwaltung zu erarbeiten und ihn so rechtzeitig dem Stadtrat vorzulegen, dass dieser ihn angemessen diskutieren und fristgerecht darüber entscheiden kann, damit möglichst vom 1. Januar eines jeden Jahres an klar ist, wer wie viel Geld wofür ausgeben darf.

So sollte es sein. In Halle ist es anders.

Schon in den letzten Jahren konnte der Haushalt erst im Juni bzw. im November(!) verabschiedet werden, weil die Stadtverwaltung jeweils kein Konzept vorlegen konnte, wie die Neuverschuldung planmäßig reduziert und letztendlich, mittelfristig, der Schuldenabbau realisiert werden sollte.

Nur zum Vergleich, Magdeburg steht vor ähnlichen Finanzproblemen wie unsere Stadt, aber dort wurde der Haushalt auch in den letzten Jahren bereits im Herbst eingebracht, so dass er vom Stadtrat spätestens im Januar verabschiedet werden konnte.

Warum geht das bei uns nicht? Auf einen entsprechenden Vor-

wurf des Landesrechnungshofes ließ Frau Häußler mitteilen, dass es einfach zu schwierig sei...

Aber so leicht sollte eine Oberbürgermeisterin es sich nicht machen.

Neben der Tatsache, dass Investitionen nicht ausgelöst werden können, sind die Leidtragenden dabei in erster Linie diejenigen, die bei ihrer Arbeit auf die Unterstützung der Stadt angewiesen sind.

Die Oberbürgermeisterin bekommt ihr Gehalt pünktlich, auch wenn es noch keinen bestätigten Haushalt gibt. Begründung: Sie hat einen Vertrag mit der Stadt. Vereinen und anderen Trägern, egal, ob sie im Sozialen, im Sport oder in der Kultur tätig sind, wurden die üblichen Abschlagszahlungen für das zweite Quartal bislang verweigert, selbst denen, die – wie Frau Häußler – über einen entsprechenden Vertrag verfügen.

Das hat Neuigkeitswert in Halle.

Der Stadtrat wurde vor dieser völlig unnötigen Entscheidung nicht gefragt, ja nicht einmal offiziell informiert.

Das hat leider Tradition. Ich hätte Frau Häußler zum

Abschied aus dem Amt gern ein paar freundlichere Worte gesagt, das ist ja auch so üblich. Aber angesichts der Tatsachen klänge das sicher ungläubwürdig.

Ich will die Gesamtleistung der Oberbürgermeisterin nicht bewerten, aber das steht für mich fest: Hätte sie den Stadtrat nicht nur als notwendiges Übel betrachtet, hätten wir alle es leichter haben können.

Ich wünsche Frau Häußler einen angenehmen Ruhestand, Frau Szabados einen guten Start.

Bernhard Bönsch,
Fraktionsvorsitzender

Kontakt:
CDU-Stadtratsfraktion
Halle (Saale)
Technisches Rathaus
Hansering 15
06108 Halle (Saale)
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Tel.: 0345 221-3054
Fax: 0345 221-3064
Homepage:
www.cdu-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo., Mi. 8.30 – 16 Uhr
Di., Do. 8.30 – 17 Uhr
Fr. 8.30 – 14 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Die Linkspartei.PDS-Fraktion

Geld und Geld – ein und dasselbe?

In unserem letzten Artikel haben wir deutlich unseren Standpunkt zur finanziellen Situation der Stadt Halle (Saale) formuliert:

Dazu gehört auch weiterhin, dass die Streichung der „freiwilligen“ Leistungen, die unter anderem von Vereinen und Verbänden erbracht werden, nicht hilfreich ist bei der Lösung unserer Finanzprobleme.

Städtisches Leben darf nicht zum Erliegen kommen.

Mit einem Dringlichkeitsantrag, der die Oberbürgermeisterin beauftragen sollte, ihr Schreiben an alle Vereine und Verbände in Halle zum Stopp städtischer Zuschüsse zurückzunehmen, wollte die Linkspartei.PDS-Fraktion ebenso eine öffentliche Diskussion im Stadtrat und darüber hinaus forcieren.

Der Brief an die Vereine und Verbände hat zu Recht für Unruhe und Bestürzung gesorgt. Grund war die Ankündigung, selbst bei abgeschlossenen Verträgen vorerst für das II. Quartal keine weiteren Gelder zahlen zu wollen. Betroffene Vereine und Verbände haben in der Bürgerfragestunde der letzten Stadtratssitzung deutlich aufgezeigt, welche bitteren – auch rechtlichen – Konsequenzen

für die Stadt und die Vereine zu erwarten wären. Die notwendige Mehrheit bekam unser Antrag leider nicht.

Dennoch wurden Diskussionen ausgelöst und die Stadtverwaltung wurde gezwungen, Stellung zu beziehen. Die Stadtspitze hofft jetzt auf einen Erlass des Innenministeriums, der eine Klärung zur Finanzierung der sogenannten freiwilligen Aufgaben bringen soll.

Die Vereine brauchen aber das Geld, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Wenn dies nicht gewollt wird, müssen die Stadträte anderer Fraktionen sich dazu auch bekennen und nicht die Verwaltung einfach die Drecksarbeit machen lassen. Es ist bequem, sich dahinter zu verstecken.

Angesichts der geschilderten Umstände ist es jedoch bedenklich, dass die Verwaltung einen Vergleich in Höhe von 250 000 Euro für die vorfristige Entlassung von Herrn Schmidt, Direktor der Staatskapelle, vorschlägt.

Wenn Herr Schmidt solch gravierende Fehler gemacht hätte, die ja zu seiner sofortigen Entlassung führten, dann könnte man ihn doch wohl rechtlich dafür zur Verantwortung ziehen?

Aber es ist wohl eher so, dass die Verwaltung ihrer Pflicht als Kontrollorgan nicht nachgekommen ist.

Es wurden und werden ohne hinreichende Prüfung Gelder ausgegeben. Hier sind die Fehler und Verantwortlichkeiten zu suchen.

Die Verwaltung muss sofort alle Maßnahmen ergreifen, um die haushaltsrechtlichen Bestimmungen in allen Bereichen zu jeder Zeit durchzusetzen.

Vor diesem Hintergrund sehen wir den Aufbau eines Vertragsmanagements als dringend an.

Kontakt:
Die Linkspartei.PDS-Fraktion
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, Räume 204-207
Tel.: 0345 221-3056
Fax: 0345 202-1221
E-Mail: pds.fraktion@halle.de
Sprechstunden: Montag/
Dienstag 10 - 17 Uhr
Mittwoch/
Donnerstag 10 - 15 Uhr
Freitag 10 - 14 Uhr

Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE

„Geld verbrennt“

Von Gutachten und Defiziten

Phänomena(I) vergeigt?

Es sollte die Attraktion der Stadt Halle werden, ein Magnet für Besucher aus Deutschland und Europa: die Phänomena. Die Risiken wurden selbst in der Machbarkeitsstudie von Wenzel Consulting aus dem Jahr 2003 benannt – versteckt aber lesbar. Das Ergebnis ist ein von Altlasten saniertes Grundstück, für das kein Konzept vorliegt.

Der gemeine Studienwahn

Auch die Verwaltung der Stadt Halle erhofft sich durch teure Studien und den Einkauf von Beratern neue Erkenntnisse, die die finanzielle Situation der Stadt und die Effizienz der Verwaltungsarbeit verbessern sollen.

Wie aber werden die Konsequenzen aussehen, wenn die Studie (225 000 Euro) zu Teilverkäufen von HWG und GWG auf dem Tisch liegt?

Bisherige Untersuchungen zu den Bühnen der Stadt Halle führten zu keinem Ergebnis. Stattdessen wird eine Gesellschaft der Stadt Leipzig mit einer neuen Analyse (50 000 Euro) beauftragt. Sind hier konkrete Maßnahmen zu erwarten?

Welche Ergebnisse brachten ein

„Es kann sein, dass die Stadt Geld verbrennt“, H. F. Franke (Wirtschaftsförderung) zu den 765 000 Euro für „Phänomena“ 2003.

300 000 Euro schweres Gutachten von Berger zur Sanierung des Haushalts?

Vorhandenes Wissen nutzen

Wiederholt wurde die Verwaltung durch den Stadtrat beauftragt, ein Personalentwicklungskonzept (PEK) zu erstellen. Ein PEK hat nicht nur zur Folge das Gelder eingespart werden könnten, sondern auch den effizienten Einsatz des vorhandenen Personals entsprechend ihrer Qualifikation. Dieser Auftrag wurde bis heute nicht erfüllt. Ebenso wenig Eifer ist bei der Erstellung von Fachkonzepten erkennbar.

Planlosigkeit bedroht Vereine

Unterdessen geht der seit Jahren schleichende Sozialabbau weiter. Die Krone des Sparens setzte ein Brief aus der Stadtverwaltung auf – geschrieben im Sozialdezernat, versendet vom Büro der OB. Die Vereine wurden über die sofortige Einstellung von Zahlungen zu freiwilligen Leistungen



informiert. Gespräche fanden im Vorfeld nicht statt. Eine Kultur des Miteinanders wurde von Vertretern der einzelnen Dachverbände zu Recht vermisst. Der Stadtrat drohen nun Gerichtsprozesse.

Zu erwartenden Forderungen auf Schadenersatz und Prozesskosten lassen sich heute noch nicht beziffern.

Kontakt:
Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE
Fraktionsvorsitzender:
Prof. Dieter Schuh
Geschäftsstelle:
Sabine Wolff, V. i. S. d. P.,
Geschäftsführung
Postanschrift: Hansering 15
06108 Halle (Saale)
E-Mail: neuesforum-unabhaengige@halle.de
Telefon: +49.345.22 130 58
Telefax: +49.345.22 130 68
Sprechzeiten:
Mo.-Do. 14 – 16 Uhr

PARTNERSTADT AKTUELL

Hildesheimer Vorschlag:

Mal über weiße Rosen gehen...!

(ptr) Hildesheims Tourismus-Experten treffen die letzten Vorbereitungen: Am kommenden Wochenende beginnen wieder die täglichen Stadtbesichtigungen.

Heimliche Kulturhauptstadt

Treffpunkt ist jeweils unter den Rathausarkaden auf dem Historischen Marktplatz. „Gestartet“ wird der Rundgang 14 Uhr, samstags zusätzlich bereits 9.30 Uhr durch Niedersachsens „Heimliche Kulturhauptstadt“.

Auch Oberbürgermeister Kurt Machens, übrigens ein bekennender Halle-Fan, der in den letzten Jahren kaum die Händel-Festspiele in der Hildesheimer Partnerstadt an der Saale versäumt und mehrere Laternenfeste – größtes Volksfest in Sachsen-Anhalt – besuchte, schlägt die Werbetrömmel für sein über 1 000-jähriges Gemeinwesen: Bitte Zeit zu nehmen für einen Bummel über unsere Rosenroute!

Auf das Straßenpflaster gemalte weiße „Königinnen der Blu-

men“ weisen den Weg zu Hildesheims Sehenswürdigkeiten wie den Dom mit seinem „Tausendjährigen Rosenstock“ und die Cottesburg St. Michael mit der Grablage von Bischof Bernward, beides Bauwerke des UNESCO-Weltkulturerbes mit ihren Zeugnissen der norddeutschen Kunst des frühen 11. Jahrhunderts.

Schönstes Fachwerkhaus der Welt

Die „Rosenroute“ führt zu 21 Sehenswürdigkeiten der Stadt. Sie war vor 20 Jahren auf Initiative des Verkehrsvereins und des Service-Clubs Round Table entstanden. An ihr gelegen, besitzt die hallese Partnerstadt mit dem Knochenhaueramtshaus (Jahrgang 1529) einen weiteren Touristenmagneten. Als „schönstes Fachwerkhaus der Welt“ bezeichnet, war es nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg zwischen 1987 und 1989 originalgetreu restauriert worden.

Wer Halles niedersächsische Partnerstadt „aufs Dach steigen“

möchte, erhält dazu in der Andreaskirche Gelegenheit. Seit dem 22. März 1995, dem 50. Jahrestag der Zerstörung Hildesheims im Bombenhagel und Feuersturm, führen 262 Stufen hinauf zur Aussichtsplattform in 75 Meter Höhe. Ein 1993 gegründeter Bürgerverein half mit, den „schönsten Blick“ auf die Stadt und ihre Umgebung werfen zu können.

Die Stufen wurden für je 500 Mark verkauft, und Spender konnten sich beim Zuschlag von 40 Mark per Messingschild vereinen.

Höchster Kirchturm Niedersachsens

St. Andreas besitzt mit 114 Metern den höchsten Kirchturm Niedersachsens und eine der größten Kirchenorgeln Norddeutschlands. Turmbesteigungen sind bis zum Herbst von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, samstags ab 9 bis 16 Uhr und sonntags zwischen 11.30 bis 16 Uhr nach Voranmeldung unter Tel. 05121 301395, Fax 301149 möglich.

SPD-Fraktion

Rives Weitblick als Vorbild

Der zweifelsfrei bedeutendste Oberbürgermeister der Stadt Halle war Richard Robert Rive (1864 – 1947). 100 Jahre nach Amtsantritt 1906 und 60 Jahre nach seinem Tod können wir noch vieles von ihm lernen.

Über Rives politische Einordnung und Haltung kann man bis heute verschiedener Meinung sein – ein Sozialdemokrat war er jedenfalls nicht. Doch seine überragenden und für unsere Stadt prägenden Leistungen sind unstrittig. Sie waren das Ergebnis weitsichtiger Stadtentwicklung.

Stadtentwicklung - Sicherheit für die Bürger

Bereits 1908 erläuterte er die Grundzüge seiner Boden- und Wohnungspolitik mit folgenden Worten: „Der eigene Besitz schützt die Stadt vor Verteuerung im Falle des Bedarfs und gewährt ihr die Teilnahme an der Wertsteigerung durch die Stadtentwicklung, er gibt ihr freie Hand für die Stadterweiterung und das Mittel zur Verhinderung schädlicher Spekulation, und ermöglicht ihr vor allem durch die Erschließung wohlfeilen Baulandes die Förderung der Wohnungsfürsorge. ...“

Die zentralen Teilaufgaben dieser

Politik bestanden folglich im Erwerb von Boden für Stadterweiterung, Beschaffung billigen Wohnraums für die Arbeiterschaft, Durchsetzung hygienischer Wohnverhältnisse und Überwachung ungezügelter privater Bautätigkeit. Er erklärte die Wohnungspflege zu einer sozialen Aufgabe der Stadtverwaltung. Immer wieder konfrontierte er die Stadtverordneten mit seinen Kaufabsichten zur Beschaffung von Bauland, um Eingemeindungen vorzubereiten und Einfluss auf Bebauungspläne zu nehmen. Trotz schlechter finanzieller Lage der Stadt in Kriegs- und Nachkriegsjahren erwarb er nicht nur kleine Grundstücke und Abbruchhäuser, sondern auch die Herrschaft Seeben, zu der die Fläche des heutigen Gertraudenfriedhofs gehörte, die Unterburg Giebichenstein, die Heide, die Rabeninsel, den Forstwerder u. a.

Städtische Wirtschaft - Lebensqualität in der Stadt

Er kommunalisierte die beiden Privatstraßenbahngesellschaften, damit die Stadt Herrin auf ihren Straßen bleiben konnte und der Stromverbrauch der Bahnen den Städtischen Elektrizitätswerken

zugute kommt. Wir verdanken ihm den Flughafen Schkeuditz mit maßgeblicher hallescher Beteiligung und die Entwicklung Halles als Stadt der modernen Kunst – übrigens nicht unter dem Jubel alteingessener Hallenser und des Stadtrates. Mit anderen Worten: Fast alles, was wir heute in Halle besonders schätzen, war das Ergebnis seiner Politik.

Die Ähnlichkeiten mit heute sind verblüffend, woraus für uns folgt: Weitsicht beweisen, und sei es um den Verzicht auf kurzfristige Annehmlichkeiten!

Kontakt:
SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Gottfried Koehn
Geschäftsstelle:
Burkhard Feißel,
Technisches Rathaus,
Hansering 15
06108 Halle (Saale)
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
Tel. 0345 221-3051
Fax 0345 221-3061
Sprechzeiten: Montag bis
Freitag 9 – 12 und 13 – 16
Uhr, Freitag 9 – 12 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-030/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Fernwärmeanschluss, Demontage einer HA-2 Station, 225 kW, ca. 160 m Rohrleitung DN 15-50, 2 Stück Warmwasserbereiter 1 500 l, 1 Stück Mischwasserstation, 2 Stück Heizungsverteiler, Montage von 1 Stück Fernwärme-Kompaktstation, indirekte Bauart in Modulbauweise, Wasser/ Wasser zum Anschluss an das Heizwasser-Fernwärmenetz der Energieversorgung Halle (173 kW)
Ausführungsort: Sonderschule für geistig Behinderte „A. Lindgren“, August-Lamprecht-Straße 13-15, 06132 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-031/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Errichtung einer neuen Fernwärme-Hausanschlussstation; Leistung 216 kW
Ausführungsort: Kindertagesstätte „Sonnenkinder“, Böllberger Weg 176, 06128 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB66-B-11/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Umgestaltung Fährstraße 1, Touristen- und Gästeparkplatz – 487 m³ Frostschuttschicht, 15 cm; 1 480 m² Splittmastixasphalt; 191 m² Betonsteinpflaster; 170 m² Mosaikpflaster; 293 m Pflasterstreifen; 549 m Bordsteine setzen; 36 m Winkelstützelemente setzen; 10 Stück Straßenabläufe; 5 Stück Schächte; 2 573 Stück Pflanzungen - 10 x Hochstamm, Sträucher u. a.; 1 000 m² Fertigstellungspflege;

ge; 4 Stück Straßenbeleuchtungsmast; 1 Stück Bus-Servicestation
Ausführungsort: Halle (Saale). Fährstraße 1, 06114 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB67-B-40/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten - Gartenwege - 1 750 m² Stauden- und Gehölzfläche; 180 m² Rasenfläche; 10 m³ Oberboden; 340 m Natursteinwegkante; 300 m Betonsteinbord; 100 m Pflasterinnen; 2 200 m² wassergebundene Decke; 1 550 m² Tränkmakadamdecke; 12 m² Natursteinpflaster; 22 Stück Natursteinstufen; Abbrucharbeiten, Rodungsarbeiten, Erdarbeiten, Natursteinarbeiten, Betonarbeiten, Fertigstellungspflege
Ausführungsort: Halle (Saale), Reichardtsgarten

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ITC 4/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Ort der Lieferung und Leistung: Stadtverwaltung Halle (Saale)
Leistungsumfang: Lieferung von 3 Stück Servern und 1 Stück Unterbrechungsfreie Stromversorgung für die Stadt Halle (Saale); Lieferort: Halle (Saale)

Nachruf

Am 5. April 2007 verstarb plötzlich und unerwartet unsere Mitarbeiterin im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Stadtamtfrau Rita Haupt

im Alter von 48 Jahren.

Ihr so plötzlicher Tod hat uns zutiefst erschüttert und betroffen gemacht. Während ihrer über 22-jährigen Tätigkeit bei der Stadt Halle (Saale) war sie eine sehr authentische, stets zuverlässige und gewissenhafte Mitarbeiterin. Sie zeichnete sich durch ihre Fachkompetenz, ihr freundliches und hilfsbereites Wesen aus und wurde von allen sehr geschätzt. Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt der Familie. Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vors. Gesamtpersonalrat

Stellenausschreibungen

In der Universitätsstadt Halle (Saale), mit ca. 234 000 Einwohnern größte Stadt Sachsen-Anhalts, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle für die

Leitung des Ressorts Stadtplanung

mit einer Diplomingenieurin oder einem Diplomingenieur der Fachrichtung Architektur/Städtebau, Stadt- und Regionalplanung oder Raumplanung zu besetzen. Die 2. Staatsprüfung in der Fachrichtung Städtebau ist erwünscht, jedoch nicht Voraussetzung für eine Besetzung.

Das Ressort Stadtplanung ist innerhalb des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung zuständig für die klassischen Aufgaben der Stadtplanung mit den Schwerpunkten städtebauliche Rahmenplanung, verbindliche Bauleitplanung, Stadtgestaltung und Betreuung von Einzelmaßnahmen. Organisatorische Änderungen sind vorbehalten.

Wir erwarten eine Persönlichkeit mit hohem Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Verhandlungsgeschick, Überzeugungsvermögen und der Fähigkeit, ein Team von ca. 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zielgerichtet zu führen und zu motivieren. Vorausgesetzt werden eine einschlägige mehrjährige Berufserfahrung, Ideenreichtum, gestalterische Sicherheit und fundierte Kenntnisse im gesamten öffentlichen Bau- und Planungsrecht.

Kenntnisse in grafischer Datenverarbeitung sind erwünscht.

Die Einstellung erfolgt bei Vorliegen der beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen in der Besoldungsgruppe A 14 BBesO oder im Beschäftigtenverhältnis nach Vergütungsgruppe Ib BAT-O bzw. Entgeltgruppe 14 TVöD. Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Bewerbung von Frauen begrüßt.

Als Ansprechpartner steht Jochem Lunebach, Leiter des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung, Tel.: 0345 221-4730, zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die

Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 25. Mai 2007 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale).

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeister

Bei der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale), Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Halle (Saale), ist die Stelle eines/einer

Justiziar (s/in)

zeitnah zu besetzen.

Die BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) hat die Aufgabe, für die rund 100 kommunalen Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) mit nahezu 8 000 Arbeitnehmern ein effektives Beteiligungsmanagement zu gewährleisten.

Zu den Aufgaben gehören u. a. die Beratung der Stadt in strategischen Fragen im Zusammenhang mit dem Beteiligungsportfolio, die eigenständige Betreuung von Mandatsträgern in kommunalen Unternehmen, die Führung der Gesellschaften und die Durchführung des Anzeigeverfahrens nach der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt.

Als Bewerber(in) besitzen Sie die Befähigung zum Richteramt mit einem deutlichen beruflichen Schwerpunkt in kommunal- und gesellschaftsrechtlichen Aufgabenstellungen. Mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise im Beteiligungsmanagement bzw. im kommunalwirtschaftlichen Umfeld, zeichnen Sie aus. Erwartet werden Teamfähigkeit und Belastbarkeit, Eigeninitiative sowie ein ziel- und ergebnisorientiertes Arbeiten. Erforderlich sind weiterhin Verhandlungssicherheit und ein überzeugendes Auftreten.

Angeboten wird eine leistungsgerechte Vergütung.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung in schriftlicher Form (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 11. Mai 2007 an die **BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)**, Universitätsring 6a, 06108 Halle (Saale).

Die unmittelbare Verantwortung für die rund 4 700 städtischen Kindertagesstättenplätze in Halle (Saale) trägt seit dem 1. Januar 2006 der neue Eigenbetrieb Kindertagesstätten. Rund 560 Beschäftigte kümmern sich in 45 Einrichtungen um die Betreuung von Kindern. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) sucht zur Verstärkung seines Teams eine/einen

Mitarbeiterin/Mitarbeiter Personalmanagement.

Ihre Aufgabe:

- Vorbereiten, Führen und Auswerten von Personalgesprächen
- Aufgaben des Personalcontrollings
- Zusammenarbeit mit der Gehaltsabrechnung, insbesondere zu Fragen der Altersteilzeit
- Erstellen von aussagekräftigen Personalstatistiken
- Pflege und Optimierung von HR Instrumenten und Prozessen
- Koordination der Personalentwicklung

Anforderungen:

- Kaufmännische Ausbildung oder Studium mit Schwerpunkt Personal
- Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung im Personalbereich
- Gewissenhafte, selbstständige Arbeitsweise
- Gutes Zahlenverständnis sowie gute analytische Fähigkeiten
- Fundierte Kenntnisse im Arbeitsrecht (insbesondere im TVöD)
- Sehr gute SAP- und MS-Office Kenntnisse.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet bzw. können innerhalb von 14 Tagen abgeholt werden. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen **bis zum 4. Mai 2007**, die wir gern auch per E-Mail oder auf dem Postweg entgegennehmen.

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Stadt Halle (Saale)

z. H. Sandra Sikorski
Am Stadion 5
06122 Halle (Saale)
Tel: +49 345 221-2220
Fax: +49 345 221-2230
E-Mail: sandra.sikorski@halle.de

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)

Redaktion: Tel. 221-4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de

Anzeigen

Versetzung? Sicher!
2 Stunden GRATIS Profi-Nachhilfe in kleineren Lerngruppen
Jetzt Testangebot für den Endspurt nutzen!
 Halle-Mitte, Am Steintor 16, Tel. 03 45/2 02 93 62
 Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr
 Halle-Neustadt, Neustädter Passage 6, persönl. Beratung: Mi 14-17 Uhr u. n. Verb., telefonische Info in Halle-Mitte
studienkreis - Nachhilfe.de

Endspurt!
Jetzt Versetzung sichern.
 • Individuelle Eingaben auf der Bestnote für Gültigkeit und Zulassung
 • Musterklausuren und erprobte Nachhilfemethoden
 0800 / 19 4 18 06
 www.schuelerhilfe.de
 Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
 NAG-Neustadt • Neustädter Passage 17 •
 im Neustadt-Centrum • 06109 Halle
 NAG-Saale • Gorbach 31 • 06110 Halle
Schülerhilfe!

Meisterbetrieb **HEIZUNG & SANITÄRANLAGEN**
 DVGW - Fachunternehmen
Zur Gartenanlage 6
06184 Kabelsketal / OT Zwintschöna
Tel./Fax: (03 45) 7 80 66 08
Service-Nr.: 0177-3 17 83 87
Notdienst rund um die Uhr

TÜV NORD GRUPPE
TUV NORD
Lutz Preußler, Regionalleiter
TÜV NORD MOBILITÄT GmbH u. Co. KG
 Region Halle
 Saalfelder Str. 33/34 • 06122 Halle
 Telefon: 0345 / 5 68 68 03

Als langjähriger Personaldienstleister für Handwerk und Industrie suchen wir motivierte Fachkräfte, mögl. 2-jährige Berufserfahrung, mit eigenem PKW, Führerschein, aus den Bereichen

- Schweißer (m/w) mit gültiger Prüfung aller Fachrichtungen (Schiff-, Stahl, Rohrleitungs- und Kraftwerksbau)
- Vorrichter (m/w) nach ISO
- Schiffbauer (m/w)
- Rohrschlosser (m/w)
- Maschinenbauer, -schlosser (m/w)
- Stahlbauschlosser/Metallbauschlosser (m/w)
- Heizungsbauer/Gas- und Wasserinstallateur (m/w)
- Industrieelektroniker (Stahlbauschrankverdrahtung) (m/w)
- MSR-Mechaniker (m/w)
- Facharbeiter aller Fachrichtungen (m/w)

Festentlohn, gute Verdienstmöglichkeiten und ein erfolgreiches Unternehmen erwarten Sie.
 Bei Fragen rufen Sie an, wir informieren Sie gerne in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr.
 Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung

Lemke 25624 Itzehoe, Viktoriastraße 27
 Tel. (0 48 21) 20 15
 Frau Kolan, Herr Reese
 www.lemke-personalservice.de

Schon gewusst??? - Lesezirkel
 ... mieten von **aktuellen Zeitschriften**, für Sie **privat zu Hause**, oder für's **Geschäft**. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf!
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
 Die Medien-Palette Halle
 Delitzscher Str. 84

Weiterhin kleine Preise!
POOL-CHEMIE
 Pflanzen- und Ernährungsschutz Halle GmbH
 Freilimfelder Str. 69 • Halle
 Tel. 03 45 / 5 60 81 04
 www.pflanzenschutz-halle.de

Einladung zur Mitgliederversammlung
 Liebe Samariterinnen und Samariter, der Arbeiter-Samariter-Bund RV Halle/Saalkreis e.V. lädt alle Samariterinnen und Samariter zur Mitgliederversammlung ein. Die Mitgliederversammlung findet am **14.05.2007** statt.
 Ort: Altenpflegeheim des ASB RV Halle/Saalkreis e.V.
 Joachimstaler Str. 19a
 06132 Halle
 Uhrzeit: 18.00 Uhr
Tagesordnung:
 1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Rechenschaftslegung Vorstand
 3. Anfragen und Diskussionen
 4. Nachwahl Vorstand
 Der Vorstand

Der TÜV NORD Mobilität informiert: **Tipps für Wohnmobile**

Ein Kraftfahrzeug ist ein Wohnmobil, wenn es eindeutig zu Wohnzwecken geeignet ist. Zulassungsrechtlich wird dazu in jedem Fall folgende Mindestausstattung benötigt, die fest eingebaut sein muss:

- **Sitzgelegenheit mit Tisch.** Der Tisch darf abnehm-, abklapp- oder wegziehbar sein.
- **Schlafplatz.** Er darf auch eine umgeklappte Sitzgelegenheit sein, sofern sich hierdurch eine mindestens 1,8 mal 0,7 m große, ausreichend ebene Liegefläche ergibt.
- **Kücheneinrichtung mit Spüle und Abwasserführung sowie Kocher.** Sie muss zur Verfertigung von Küchenarbeit und zum Verstauen von Küchenutensilien geeignet sein. Ist der Kocher nicht fest eingebaut, muss im Wohnbereich ein Sicherheits- und bedientechnisch geeigneter Raum zur Nutzung des Kochers, der für die Verwendung in Innenräumen zugelassen sein muss, vorhanden sein.
- **Schrank bzw. Stauraum.** Er muss für das Verstauen von Kleidung und Proviant während der Fahrt und zum Wohnen geeignet sein. Es müssen über bei Pkw und Leicht-LKW übliche Ablagen, Handschuhfach und Kofferraum hinausgehende Stauraumlichkeiten vorhanden sein.
- **Die Einrichtungen** müssen einen wohllichen Eindruck erwecken, fest eingebaut und so beschaffen sein, dass auch bei Unfällen die Gefahr oder das Ausmaß von Verletzungen möglichst gering gehalten werden.
- **Sitze im Wohnteil:** Befinden sich im Wohnteil Sitze, die während der Fahrt besetzt werden sollen, gilt:
 - Es müssen ausreichend Fenster und Fluchtmöglichkeiten vorhanden sein.
 - Vom Wohnteil aus muss eine direkte akustische Verständigung mit dem Fahrer möglich sein.
 - Die Anforderungen an die Sitze, Sicherheitsgurte und ihre Verankerungen sind abhängig vom Erstzulassungsdatum des Fahrzeugs.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Beladung des Zugfahrzeugs, dass eine Überschreitung der zulässigen Hinterachslast vermieden wird. Sie finden sie im Fahrzeugschein unter Ziffer 16h bzw. in Feld 7.2. des neuen Fahrzeugscheins. Bei vielen Fahrzeugen gibt es für den Anhängerbetrieb eine erhöhte zulässige Hinterachslast, die unter Ziffer 33 bzw. in Feld 22 im Fahrzeugschein angegeben ist.
 Wir möchten, dass Sie sicher fahren. Ihre TÜV NORD Mobilität.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Sondersitzung

Bildungsausschuss

Eine öffentliche Sondersitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 26. April 2007, 15.30 Uhr**, im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Entwurf vom 15.12.2006 und Veränderungen vom 27.03.2007
- Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2005, Diskussion und Beschluss

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 2. Mai 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 11.04.2007
- Vorlagen
- 1 Lesung Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007
Vorlage: IV/2007/06261
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 1 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität - zu erklärenden Schrifttafeln an Straßenschildern
Vorlage: IV/2007/06359
- 2 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität - zu erklärenden Schrifttafeln an historischen Gebäuden
Vorlage: IV/2007/06360
- Anfragen von Stadträten
- Beantwortung von Anfragen
- Anregungen
- Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 11.04.2007
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Anfragen von Stadträten
- Beantwortung von Anfragen
- Anregungen
- Mitteilungen

Prof. Ludwig Ehrler
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 3. Mai 2007, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Raum 117, statt.
Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung beginnt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 12.04.07
- Vorstellung des Vereins Kunstwerkstatt e. V.
- Vorstellung des Vereins Kahuza e. V.
- Vorstellung des Projektes „Kinder gewinnen“
Berichterstattung: Hallesche Sportjugend e. V.
- Vorlagen
- 1 Jahresbericht Netzwerk gegen Drogen
Berichterstattung: Christine Günther, Drogenbeauftragte der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06389
- 2 Umbau der Kinderfreundlichkeitsprüfung zur Familienverträglichkeitsprüfung - Kernfragen -
Vorlage: IV/2007/06304
- Stand zum „Fanprojekt“ der Stadt Halle (Saale)
Berichterstattung: Lothar Rochau, Fachbereichsleiter FB Kinder, Jugend und Familie
- Anträge von Fraktionen u. Stadträten

- Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- Anregungen
- Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 12.04.2007
- Vorlagen
- 1 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 5. Mai 2000 des Vereins Kunstwerkstatt e. V., Hordorfer Straße 4, 06112 Halle
Vorlage: IV/2007/06386
- 2 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 5. Mai 2000 des Vereins Kahuza e. V., Klosterstr. 1, 06108 Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06382
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- Anregungen
- Mitteilungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Diens- tag, 8. Mai 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Vorlagen
- 1 Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2007, Investitionshaushalt 2007-2010
- 2 Änderung des Flächennutzungspla-

nes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 12 D-Zentrum Büschdorf, Delitzscher Straße - Abwägungsbeschluss

- 4.3 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 12 D-Zentrum Büschdorf, Delitzscher Straße - Änderungsbeschluss
- 4.4 Bebauungsplan Nr. 37.1 Wohngebiet Dölau-Ost - Beschluss zur Änderung eines Teilbereiches - Offenlagebeschluss
- 4.5 Erhaltungssatzung Nr. 18 Paulsviertel (1. Änderung)
- 4.6 Integrierte Sozial-, Umwelt- und Gesundheitsberichterstattung unter dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung
- 4.7 Umbau der Kinderfreundlichkeitsprüfung zur Familienverträglichkeitsprüfung - Kernfragen
- 5 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 5.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zu den Hochhäusern Riebeckplatz 6 und 10 städtebaulicher Teil
- 5.2 Antrag des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - zur Errichtung einer Fahrradcrossstrecke
- 6 Beantwortung von Anfragen
- 7 Anregungen
- 8 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Vorlagen
- 1 Festlegung einer Förderung zur Instandsetzung und Modernisierung des historischen Parkhauses Pfännerhöhe zur Wiederinbetriebnahme als „Groß-Garage-Süd“ und Erhaltung eines einmaligen technischen Denkmals
- Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 4.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zu den Hochhäusern Riebeckplatz 6 und 10 wirtschaftlicher Teil
- 5 Beantwortung von Anfragen
- 6 Anregungen
- 7 Mitteilungen

Frank Sängler
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 10. Mai 2007, 17 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 26.04.2007
- Vorlagen
- 4.1 Grundsatzbeschluss Ausbau der Delitzscher Straße zwischen Güterbahnhof und Büschdorf inkl. der Straßenbahnstrecke (3. HA Halle-Neustadt-Riebeckplatz-Büschdorf)
- 4.2 Festlegung einer Förderung zur Instandsetzung und Modernisierung des historischen Parkhauses Pfännerhöhe zur Wiederinbetriebnahme als „Groß-Garage-Süd“ und Erhaltung eines einmaligen technischen Denkmals
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Anfragen von Stadträten
- Beantwortung von Anfragen
- Anregungen
- Mitteilungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) - Redaktion:
Tel. 221-4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de

Fachbereich Bürgerservice informiert

Kundenbefragung in den Bürgerservicestellen der Stadt Halle (Saale)

Ab Mittwoch, den 2. Mai 2007, wird in den Bürgerservicestellen am Marktplatz 1, Am Stadion 6 und in der Südpromenade 30 eine Kundenbefragung durchgeführt.

Der Fachbereich Bürgerservice hat in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um einen immer besseren Service anzubieten. So wurde im Jahre 2004 die Computertechnik in den Publikumsbereichen umfassend erneuert, damit die Anliegen (zum Beispiel die Beantragung eines Personalausweises, eines Reisepasses oder eines KFZ-Wunschkennzeichens) schneller bearbeitet werden können.

Die Erhebung hat das Ziel, die Meinung

der Bürger zu erfragen, wie sie mit dem Ergebnis unserer Bemühungen insbesondere zur Erreichbarkeit unserer Serviceangebote zufrieden sind. Dabei sind uns die Hinweise und Vorschläge besonders wichtig, da sie helfen sollen, die Qualität des Bürgerservices trotz der schwierigen Haushaltssituation weiter zu entwickeln und zu verbessern.

Man benötigt für das Ausfüllen des Fragebogens höchstens 15 Minuten. Falls es Rückfragen gibt, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerservices zur Verfügung.

Selbstverständlich ist die Mitarbeit, um die alle Besucher gebeten werden, auf der Grundlage des Datenschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt freiwillig und streng vertraulich.

Die anonyme Auswertung der Daten wird ausdrücklich versichert.

Urkunden online beantragen

Geburts-, Heirats- oder Sterbeurkunden können ab Mittwoch, den 25. April 2007, beim Standesamt Halle (Saale) auch über das Internet angefordert werden. Zu dieser Onlineanwendung gelangt der Nutzer am schnellsten mit Eingabe des Webcodes „@Personenstandsurkunden“ in das Suchfeld.

Im neuen Dienstleistungsportal auf www.halle.de sind die betreffenden Dienstleistungen unter Geburt, Heirat und Sterbefall unter Antragstellung entsprechend mit dem Link „online“ gekennzeichnet und zu erreichen.

Durch die Einfügung von Pflichtfeldern erhält das Standesamt alle für die Ausstellung der Personenstandsurkunden notwendigen Daten. Diese personenbezogenen Daten werden verschlüsselt übertragen. Dadurch wird sichergestellt,

dass die übermittelten Daten bei der Übertragung weder gelesen noch verändert werden können. Der Versand der Urkunden erfolgt zusammen mit dem dazugehörigen Gebührenbescheid per Post. Die neue Online-Anwendung „Personenstandsurkunden“ auf www.halle.de wurde in Kooperation mit dem Standesamt und der Firma IT-Consult Halle für den Internetauftritt der Stadt Halle (Saale) entwickelt.

Bearbeitungsstand Pass/ Personalausweis auf halle.de

Ab sofort kann jeder Bürger, der einen Pass oder Personalausweis in einer der drei Bürgerservicestellen der Stadt Halle (Saale) beantragt hat, den Stand der Bearbeitung online über das Internet abrufen. Den Link zu diesem neuen Service

finden die Bürger sowohl in der jeweiligen Dienstleistung „Personalausweis“ und „Reisepass“, als auch unter „Rathaus Online“ und auf der Visitenkarte des Fachbereiches Bürgerservice.

Auf dieser Webseite gibt der Bürger seine Dokumentennummer ein, die ihm ab dem 25. April bei der Antragstellung mitgeteilt wird. Dann wird die Art des Dokuments gewählt und mit dem Button <Suche starten> der Suchvorgang ausgelöst. Im Anschluss sieht der Nutzer, ob der Pass oder Personalausweis sich auf dem Weg in die Bundesdruckerei befindet, dort bearbeitet wird oder in der Bürgerservicestelle zur Abholung bereit liegt. Somit können sich die Bürger unnötige Wege oder telefonische Nachfragen ersparen.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice

Anzeigen

REISEN

Schwarzwald

Auf in den Schwarzwald!
Wir holen Sie mit unserem Bus an der Haustür ab!
Termine: 15.4./29.4./20.5./3.6./17.6./8.7./22.7./5.8.2007

Hochwald-Appartements ****
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell
Tel. (0 70 52) 9 29 30 www.hochwald-eppel.de

Harz

Südharz/Bad Sachsa

5 Tage, 4 ÜN/HP + 3 Massagen **179,- € p.P.**
7 Tage, 6 ÜN/HP **199,- € p.P.**

Inklusive: Kurtaxe, Schmerlbonus, Kein EZ-Zuschlag, Auf Wunsch Abholung
Hotel-Pension Frohnau
Waldsäumweg 19
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535, Fax 536, www.sonnenharz.de

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 215 €
Frühst.- u. Abendbuffet: Hotel Mosella
56869 Bullay/Bahnstation · Tel. 0 65 42/
90 00 24 · Fax 90 00 25 · kostenlosen
Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Nordsee

**** **FeWos/Nordsee - OSTFRIESLAND-**

bis 10 Pers., E+DZ, Frühst. mögl.; 20.000 qm großes Ferienparadies, ruh. Lage, Kinderfrdl., Angel- und Badeteich, Wald, Spiel- u. Liegewiesen, Hundepark, Grills, Fahrradverleih.

Tel. 04943-2200, Fax -924774
www.fewo-eichenhof.de

Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52

URLAUB IM HARZ! IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL

7 Übern. m. Frühst. u. Abendbrot (Mittag möglich).
Preis **186 EUR/ p. Pers.**, alle Zi. m. DU/WC, TV., waldnah, Sonnenterr., kostenlose Abholung und Rückfahrt.
Pension „Harzgruß“
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Franken

TAUBERTAL

Nähe Rothenburg o.d.T.
Ferienhaus mit Garten, Südhänge, neu renoviert, SAT-TV, Video, Telefon, Gartenmöbel, Garage, für 2 Personen, 30,- €/ Tag inkl. NK und Bettwäsche, zzz, Endreinigung, Hausprospekt anfordern.
Telefon 06 21 / 8 06 03 30

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost

Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a, Tel. 038293/606-40, Fax -44
13.5.-21.5. Ü/HP 2 Personen 600,- €
28.5.-4.6. Ü/HP 2 Personen 600,- €
4.6.-12.6. Ü/HP 2 Personen 700,- €
www.hotel-zur-sonne-kuhlungsborn.de

Panternashorn-Puppentheater-Premiere



„Mein Mann – Das Panternashorn“ nach der Erzählung „Der Mann, der nichts mehr wissen wollte“ von Peter Bichsel hat am Sonnabend, dem 26. Mai, 20.30 Uhr, mit Claudia Acker und Patrick Jech Puppentheater-Premiere. Erzählt wird die Geschichte eines Mannes, in dessen erstarrten Alltag sich eines Tages Erinnerungen einschleichen. Noch einmal muss er sich der Vergangenheit stellen. Ein Spiel beginnt.

Foto: A. Vanhauer

Vom 3. bis 6. Mai in Halle

28. Internationales Kinderchorfestival

(bh) Vom 3. bis 6. Mai findet in diesem Jahr, als zweitgrößtes Musikfest Halles nach den Händel-Festspielen, das nunmehr 28. Internationale Kinderchorfestival „Fröhlich sein und singen“ unter Schirmherrschaft von Sachsen-Anhalts Kultusminister Prof. Jan-Hendrik Olbertz statt.

Zwölf Chöre und Tanzgruppen aus der ganzen Welt sind in diesem Festivaljahr der Einladung des bewährten Organisationskomitees um Sabine Bauer und Manfred Wipler gefolgt. So freuen sich die Veranstalter auf Mädchen und Jungen aus Israel, Georgien, Algerien, Österreich, Belgien, Lettland, Ungarn, Japan und natürlich auch aus Deutschland.

Zahlreiche und für Besucher oftmals kostenfreie Konzerte in Halle und der Region werden stattfinden, und auch diesmal wird wie in den Jahren zuvor das Stadtbild Halles belebt durch über 500 Kinder in ihrer traditionellen Chorkleidung.

Zahlreiche Komponisten werden im Rahmen des Festivals in Halle zu Gast sein, von denen Spiros Mouchagier (Griechenland) und Herwig Reiter (Österreich) im Rahmen der Veranstaltung „Ich komponiere für Kinder“ öffentlich vorgestellt werden.

Öffentliche Auftritte geben am Donnerstag, dem 3. Mai, 11.30 Uhr, das Tanzensemble „Momavali“ aus Tbilissi (Georgien) auf dem Marktplatz, bevor das Festival 19.30 Uhr in der Konzerthalle Ulrichskirche festlich eröffnet wird durch den Kinderchor der Stadt Halle (Saale),

das Tanzensemble „Momavali“, den „jungend.art.chor“ aus Graz (Österreich) und den Kinderchor der Stadt Wakayama (Japan). Das Eröffnungskonzert wird präsentiert von der EVH.

Am Freitag, dem 4. Mai, finden Konzerte in verschiedenen Seniorenheimen statt. 11.30 Uhr treten auf dem Marktplatz neben „Momavali“ aus dem österreichischen Dornbirn „Pizzicanto“ und der „Zoltán Kodály“-Kinderchora aus Kaposvár (Ungarn) auf. „Singt miteinander“ heißt die Veranstaltung für Chorkinder 14.30 Uhr in der Konzerthalle Ulrichskirche.

Ehe am Sonntag, dem 6. Mai, 16 Uhr, in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE das Abschlusskonzert „Da steht eine Burg überm Tale“ stattfinden wird, stehen zahlreiche Auftritte – unter anderem neben Auftritten an verschiedenen Orten in Halle auch in Kütten, Merseburg, Hohnstedt, Brachstedt, Weißenfels, Zappendorf und Langenbogen – auf dem Programm.

Dazu zählen beispielsweise am Sonnabend, dem 5. Mai, 9.30 Uhr, „Die singende Meile“, ein Festivalumzug aller Chöre in der Innenstadt, und 10 Uhr ein Singen auf den Rathausstufen.

Kartenverkauf zu den Festivalkonzerten am 3., 4. und 5. Mai freier Eintritt, Abschlusskonzert: 7.50 Euro, erm. 5 Euro für Erwachsene, für Kinder bis zu 14 Jahren freier Eintritt, Vorverkauf: Förderverein „Internationales Kinderchorfestival Halle (Saale)“ e. V., Silbertalerstraße 5, Telefon: 0345 7808000, 7757102 E-Mail: info@kinderchorfestival-halle.org

„Israel – das gelobte Land“

Die Arbeitsgemeinschaft Halle-Umland der Deutsch-Israelischen Gesellschaft veranstaltet regelmäßig Studienreisen nach Israel. Die nächste Studienreise wird für die Zeit vom 12. bis 19. Oktober vorbereitet. Auf Initiative von verschiedenen TeilnehmerInnen an einer solchen Studienreise im Frühjahr 2006 ist eine Fotoausstellung entstanden, die in mehreren Städten Sachsen-Anhalts gezeigt wird. Die TeilnehmerInnen haben dafür 60 interessante großformatige Fotos zusammengestellt.

Am Freitag, dem 4. Mai, 10 Uhr, wird diese Ausstellung durch die neue Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados im Rathshof eröffnet. TeilnehmerInnen verschiedener Studienreisen werden Fragen beantworten. Diese Ausstellungseröffnung ist verbunden mit einem kleinen Konzert des israelischen Kinderchores „Vianella“ aus Qiryat Bialik, der am Kinderchorfestival in Halle teilnimmt (siehe links nebenstehend). Die Ausstellung wird in Halle bis zum 1. Juni zu sehen sein.

„A bissl sun a bissl regn“

Im Zusammenhang mit der Ausstellung „Israel – das gelobte Land“ (siehe oben) steht ein besonderes Konzert am Freitag, dem 11. Mai, 20 Uhr, in der „Werft“ auf der Kulturinsel mit Gästen aus Israel „A bissl sun a bissl regn“. Shraga Har-Gil und Ulla Gessner aus Tel Aviv unternehmen zusammen mit dem Schwander-Goltz-Duo (Würzburg) eine „literarisch-musikalische Reise mit jüdischen Geschichten und Klezmermusik“.

Treffpunkt tausend Grad

„Treffpunkt tausend Grad“ heißt die jüngste Ausstellung in der Galerie des Stadtmuseums Halle, Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, die Arbeiten von Hochschullehrerinnen und -lehrern der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Majolika Manufaktur Karlsruhe und dem Stadtmuseum vereint.

Die Exposition wird am Mittwoch, dem 2. Mai, 19 Uhr, eröffnet. Nach der Begrüßung durch Museumsdirektor Dr. Christian Hirte sprechen „Burg“-Rektor Prof. Ulrich Klieber und Anton Goll, Geschäftsführer der Staatlichen Majolika Manufaktur Karlsruhe.

PERSONALIA

Katja Horling, Ärztin im Institut für Anatomie und Zellbiologie, wurde gemeinsam mit ihren Mitautorinnen auf dem diesjährigen Kongress der seit 1886 bestehenden Anatomischen Gesellschaft in Gießen der Posterpreis der Anatomischen Gesellschaft verliehen. Katja Horling arbeitet in der Arbeitsgruppe von **Professor Dr. Dr. Bernd Fischer** über die Funktion des Eierstocks und über Störungen in der Hormonproduktion, die durch Umweltkontaminanten ausgelöst werden.

Rainer Thiele (63), geschäftsführender Gesellschafter der KATHI Rainer Thiele GmbH, steht seit Monatsbeginn sein Sohn **Marco Thiele** (35) als Geschäftsführer der KATHI GmbH zur Seite. Unterstützt werden beide durch die Familienmitglieder und Mitgesellschafter **Margret Thiele, Ulrike Petermann und Thomas Wilhelm**.

Professor Dr. Dieter Körholz, Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, ist in ein bundesweites Expertengremium der Deutschen Kinderkrebsstiftung berufen worden, dessen Aufgabe es ist, Projektanträge im Zusammenhang mit dazu vorliegenden Fachgutachten abschließend zu bewerten und der Deutschen Kinderkrebsstiftung eine entsprechende Empfehlung zu geben.

Karin Arndt-Hauck, Schauspielerin und Sängerin, kam nach der Schauspielerschule und diversen Theaterstationen in Leipzig, Anklam und Annaberg sowie mehreren Produktionen am halleschen Theater Moritzburg 1992 ans Sandkorn-Theater Karlsruhe. Dort ist sie Rekordhalterin kabarettistischer Ein-Personen-Stücken wie „Sex, aber mit Vergnügen“, „Nicht nur Sex!“, „Die Nachtschwester“, „Shirley Valentine“ und „Rose“.

Vermietungskonzept für Senioren

Am Dienstag, dem 17. April, fand im Hause der Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft, Telemannstraße 1, die Vertragsunterzeichnung für die künftige Kooperation mit der Volkssolidarität Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. zum „Wohnen im Bestand“ statt.

Inhalt des Konzeptes ist die Vereinbarung umfangreicher Betreuungs- und Serviceleistungen für die Klientel 50+, die ein Wohnen im Alter in der eigenen Wohnung ermöglichen sollen. Dazu gehören neben den von der Genossenschaft organisierten Nachbarschaftstreffs, Gebäudeservice, Mietersprechstunden vor Ort, altengerechte Wohnraumanpassun-

gen und Nachbarschaftshilfe, Angebote wie Hausnotruf, Rufbereitschaft rund um die Uhr, Essenlieferung, Getränkeservice, medizinische Vorsorge und Beratung vor Ort, Einladungen zu verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten und Informationsveranstaltungen und vieles mehr.

Damit möchte die Genossenschaft dem Aus- und Wegzug vieler Senioren aus gesundheitlichen Gründen vorbeugen und den immer wieder geäußerten Wünschen der älteren Bewohner nachkommen, in ihren Wohnungen alt werden zu können und nicht noch einmal in neue und oft sehr kostenintensive betreute Wohnanlagen umziehen zu müssen.

VHS-Kurs „Tabellenkalkulation Excel“

Am Donnerstag, dem 3. Mai, beginnt am Volkshochschule (VHS) Adolf Reichwein ein Kurs „Tabellenkalkulation Excel“. Für viele Nutzer sowohl im privaten als auch im geschäftlichen Bereich sind Tabellenkalkulationsprogramme durch ihre fast unbegrenzten Möglichkeiten in Bezug auf Berechnungen und grafische Auswertungen von Zahlenmaterial zu einem unverzichtbaren Einsatzmittel für die tägliche Arbeit geworden.

Hauptaugenmerk wird beim Kursinhalt auf den Aufbau von Tabellen und Mappen, das Eintragen von Texten, Zahlen und Formeln sowie das Verändern von Voreinstellungen gelegt.

Die Kurse finden fünf Mal, jeweils donnerstags, vom 3. Mai bis 14. Juni, jeweils 17 bis 20.10 Uhr, in der VHS Adolf-Reichwein, Diesterwegstraße 37, statt.

Kontakt: Anmeldungen unter Telefon 29153-13

Minister pflanzte Bäume im Wittekind

Ein besonders schöner Lindenbaum, eine Krimlinde, die in der Baumschule Mitteldeutsche Baumschulen GmbH in Reinstedt bei Aschersleben stand, sowie eine von Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer gespendete Esskastanie wurden am Montag, dem 23. April, im Garten des Kindermuseums Halle im

Solbad Wittekind von Dr. Reiner Haseloff, Minister für Wirtschaft und Arbeit, gepflanzt.

Zugegen waren auch Dr. Thomas Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr der Stadt Halle, Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau und von der Firma Alpina AG aus Halle.

Paddeln um Medaillen

Nachdem der Hallesche Kanu-Club e. V. am vergangenen Freitag, dem 21. April, die Regattasaison auf dem Osendorfer See erfolgreich eröffnen konnte, harren bereits höhere Aufgaben auf den bewährten Regattaveranstalter. Am Sonnabend, dem 12. Mai, geht es um Meisterschaftsmedaillen des Landes Sachsen-Anhalt auf der langen Strecke (2 000 und 6 000 Meter). Der erste Startschuss erfolgt um 10.30 Uhr, der letzte um 16.30 Uhr. An den Start gehen Kajak- und Kanadierfahrer in Einer- und Zweierbooten der Altersklassen Schüler bis Senioren (Ü60).

Für diese Meisterschaft hat Halles künftige Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados die Schirmherrschaft übernommen. Regattastrecke und Anlage sind in einem vorbildlichen Zustand. Für das leibliche Wohl von Athleten und Gästen ist gesorgt.

14. Hallenser Schlauchbootrennen

Am Sonnabend, dem 5. Mai, 10 bis 16 Uhr, findet an der Peißnitzbrücke nahe der Fontäne, das 14. Hallenser Schlauchbootrennen statt. Die Kanuten des Böllberger Sportvereins e. V. rufen alle Firmen, Institutionen, Vereine, Parteien, Familien, Schüler und Studenten auf, Teilnehmer dieses traditionellen sportlichen Ereignisses zu sein. Das Rennen findet auf einer Strecke von 350 Metern am stadtsseitigen Saaleufer statt. Gestartet wird in den Rennklassen „Kleine Schlauchboote“ (vier Personen) und „Jumbo-Schlauchboote“ (acht Paddler und ein Steuermann). Die Startgebühr beträgt für die 4er-Boote 20 Euro und für Jumbos 40 Euro. Meldeschluss ist Donnerstag, der 3. Mai.

Kontakt: Harald Zeiler, Telefon: 0345 7805403, Fax: 0345 7805404 E-Mail: zeiler-kunststoffe@t-online.de Internet: www.bsv-halle.de

Druckgrafik von Wolfgang Mattheuer am Alten Markt

Ausstellung im Jubiläumsjahr zum 80. Geburtstag / Galerie wird 30

(bh) Sisyphos, Kain und Abel, Ikarus, Prometheus – dadurch, dass er die bildnerische Auseinandersetzung mit den Widersprüchen seiner Zeit oftmals in biblische oder mythologische Themen kleidete, bekamen Wolfgang Mattheuers (1927-2004) künstlerische Arbeiten zugleich einen großen historischen Atem.

Mit dem „Jahrhundertschritt“ schuf er, der zu den profiliertesten Vertretern des kritischen Realismus zählte, seine eigene mythologische Figur. 1987 wurde der erste Abguss der Plastik im Beisein des Künstlers im Hof der Galerie Moritzburg aufgestellt.

Seine Gemälde, Zeichnungen und Grafiken heißen „Alptraum“, „Gestürzter“, „Maskenmann“, „Gekreuzigter“, „Verlorene Mitte“, „Nichts Neues im Neuen Jahrhundert“ oder „Ein Baum wird gestutzt“. Der Mitbegründer der Leipziger Schule – neben Bernhard Heisig und Werner Tübke – wird der „Schwarzmalerei“ bezichtigt. Mattheuers entschiedene Antwort lautete: „Nein, meine Bilder sind keine schwarzen Träume, sondern Frage-Bilder, realistische Zeitbilder eines Machers, der miterlebt, der mitverändern will und sieht, dass im Räderwerk nichts zu verändern ist...“ In diesem Monat wäre Wolfgang Mattheuer 80 Jahre geworden. Antworten auf seine Frage-Bilder geben eine Reihe bemerkenswerter Expositionen – u. a. in der Galerie am Domplatz oder beim „Talstrasse“ e. V.

Die Galerie Gross, Alter Markt 33, lädt zu einer bemerkenswerten Ausstellung von Druckgrafik Wolfgang Mattheuers ein. Zugleich gibt es ein Wiedersehen mit Ursula Mattheuer-Neustädt, die 1997

unter dem Titel „Metamorphosen“ im Marktschlösschen Bilder zu antiken Mythen zeigte, ebenfalls gemeinsam mit ihrem Ehemann Wolfgang Mattheuer.

Christa Gross sagt es unumwunden: „Ich liebe besonders die frühen Arbeiten.“

Schon 1958 hat sie das erste Blatt von Ursula Mattheuer-Neustädt erworben. In der Galerie Gross, der ältesten, privat geführten Galerie Sachsen-Anhalts, stehen die Lithografien, Holz- und Linolschnitte wie auch die Radierungen für ein Doppeljubiläum: sie würdigen im Jubiläumsjahr den 80. Geburtstag Wolfgang Mattheuers und sind ein Beitrag im 30. Jahr des Bestehens der Galerie am Eselsbrunnen, die im September vor drei Jahrzehnten erstmals am Alten Markt zum Besuch einlud.

Die bis Sonnabend, den 19. Mai, verlängerte Ausstellung lebt im besonderen von der spannungsvollen Gegensätzlichkeit zweier sehr unterschiedlicher künstlerischer Handschriften: hier oftmals die gewollt schwere Direktheit des Linolschnitts „Nachtsstück“ und der Holzschnitte „Das tragische Ende eines Unerkannten“ oder „Kuß im Kahn“ von Wolfgang Mattheuer, dort zart-filigrane Lithografien „Der Gruß“, „Die Wolke“ oder „In Erwartung“ von Ursula Mattheuer-Neustädt.

Im sogenannten Proust-Fragebogen des FAZ-Magazins zu seinem „75.“ befragt, wie er sterben möchte, hat er mit einem Wort geantwortet: „Plötzlich“. Als der Tag seines 77. Geburtstages gerade mal eine Stunde alt war, ist der „Bildermacher“, wie er sich selbst bezeichnete, plötzlich gestorben.

Wissenschaftlicher Nachwuchs geehrt

Zwei Mal im Jahr ehrt die Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg traditionell mit einem akademischen Festakt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an der Einrichtung habilitiert beziehungsweise promoviert haben.

Am Mittwoch, dem 18. April, überreichte der Dekan der Medizinischen Fakultät, Prof. Dr. Stephan Zierz, an vier Habilitanden und 59 Doktoranden (27 weiblich, 32 männlich) ihre Urkunden.

Die „frischen“ Doktoren kommen aus allen drei Studiengängen der Fakultät: Medizin (46 Doktoranden), Zahnmedizin

(neun) sowie Pflege- und Gesundheitswissenschaft (vier). Einmal konnte die höchste Note „summa cum laude“ („mit höchstem Lob“) vergeben werden. 44 Doktoranden arbeiten nicht an der Medizinischen Fakultät bzw. dem Universitätsklinikum.

Den Festvortrag zum Thema „Gerichtsmedizin gestern und heute“ hielt Professor Dr. Manfred Kleiber, Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der Martin-Luther-Universität. Vier Mitglieder des Akademischen Orchesters der Universität umrahmten die Veranstaltung musikalisch.

Workshop zu beruflichen Wünschen

Unter dem Titel „Berufliche Zukunftsperspektiven“ lädt der Friedenskreis Halle e. V. am Donnerstag, dem 10. Mai, 8.30 bis 16.30 Uhr, zu einem Workshop in der Evangelischen Studierendengemeinde, Puschkinstraße 27, ein.

Interessierte sind eingeladen, sich bei diesem Workshop im ersten Schritt über eigene berufliche Wünsche und Perspektiven bewusst zu werden. In einem zweiten Schritt setzen sich die Teilnehmer dann mit den Hindernissen auseinander, die den Wünschen und Zielen möglicherweise entgegenstehen. Der Workshop richtet sich an Menschen, die sich beruflich (neu) orientieren und dazu die Unterstützung einer Gruppe nutzen wollen.

Interessenten können sich bis Donnerstag, den 3. Mai, anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro, für Gering- oder Nichtverdienende 20 Euro.

Kontakt: Friedenskreis Halle e. V., Juliane Eisentraut, Große Klausstraße 11, Telefon: 0345 279807-10 E-Mail: eisentraut@friedenskreis-halle.de

Exkursion zur Heideallee

Zum Tag des Baumes führt die Initiative „Pro Baum“ am heutigen Mittwoch, dem 25. April, eine Exkursion zur Heideallee durch. Im Rahmen der Exkursion ist angedacht, den Zustand der Allee zu analysieren und Möglichkeiten zu ih-

rem Erhalt, zur Pflege und zum Schutz zu erörtern. Diese Analyse hält die Initiative angesichts der Fällpraxis der Stadt Halle für eine dringend notwendige Angelegenheit. Treff ist 17 Uhr am Eingang der Eissporthalle an der Kasse.

Wohnen im Alter

Liane Lang, Leiterin der Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“ und Vorstandsmitglied beim Seniorenrat der Stadt Halle (Saale), hält am heutigen Mittwoch, dem 25. April, 14 Uhr, einen Vortrag zum Thema „Altersgerechtes Wohnen in Halle“. Dazu und zur anschließenden Diskussion lädt die Seniorenvereinigung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in den Klub der Seniorenvereinigung im kleinen Universitätsaal (1. Etage), Harz 41, ein.

Kooperationsbörse

Die gegenwärtige Situation auf dem Bausektor in den skandinavischen Ländern ist dadurch gekennzeichnet, dass ein großer Bedarf an Bauplanen und Bauausführenden Firmen besteht.

Dies trifft auch auf Norwegen zu. Das Euro Info Centre Magdeburg (EIC) organisiert daher für Firmen aus dem Bauhaupt- und Baunebenhandwerk sowie für Ingenieurbüros aus Sachsen-Anhalt eine Kooperationsbörse. Sie findet vom 4. bis 6. Juni in Kristiansand/Norwegen statt. Partner ist das EIC Kristiansand, das landesweit mit anderen Einrichtungen dieser Börse zusammenarbeitet.

Die Kooperationsbörse wird durch das Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt finanziell unterstützt.

Kontakt: Handwerkskammer Halle
Telefon: 0345 2999-221
EIC: 0391 565000

Heraus zum 1. Mai

In guter Tradition erwartet die Kulturinsel auch am 1. Mai 2007 die ganze Familie zu Live-Musik von Prozells Session Band, der inzwischen schon legendären Mai-Rede, Mai-Baum-Klettern, Mai-Lieder-Singen mit nt-Schauspielern und zum Kinderschminken.

Zu Bier, Brause und Würstchen vom Grill können Interessierte im Hof der Kulturinsel alte Bekannte wiedertreffen und neue Freunde gewinnen. Auf dem Universitätsplatz gibt's Blasmusik, und die Aids-Stiftung Halle e. V. gibt Einblick in ihre Arbeit.

Klanginstallation

Das selten zugängliche Tonnengewölbe der Neuen Residenz, Domstraße 5, ist nur für wenige Tage – vom 25. bis 28. April, jeweils 12 bis 18 Uhr – Schauplatz der Deutschlandpremiere der akustischen Rauminstallation des Schweizer Musikers und Klangkünstlers Markus Eichenberger.

Das von der Schweizer Interpretentstiftung (SIS) unterstützte Kunstprojekt war bislang zweimal in der Schweiz und einmal in Minsk zu erleben. Der Eintritt ist frei. Wer sich auf die „Hörgänge“ einlässt, begibt sich auf eine Reise in die Welt der Geräusche und Töne. Am Ende der Reise klingt die Welt anders als zuvor: Die akustische Wahrnehmung ist für eine Weile enorm geschärft und unser hörbares Umfeld erhält eine neue Qualität.

„Händel/eien...“

Maria Theresia Worch präsentiert bis Montag, den 4. Juni, im Halloren Schokoladenmuseum, Delitzscher Straße 70, beeindruckende Kunstwerke der ganz besonderen Art. In ihrem Atelier in Bamberg gestaltet die Künstlerin, was seit Jahrzehnten zunächst als Hobby im privaten Familien- und Freundeskreis Furore machte: feinste Kreationen aus Marzipan und Zucker. So entsteht Meisterhaftes aus vergänglicher Materie. Durch den Beruf als Denkmalpflegerin beeinflusst, geht sie mit viel Fantasie ans Werk, wobei auch Humor eine übergeordnete Rolle spielt. Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass die „große Kunst“ nicht selten Pate steht für die kleinen süß-erotischen Köstlichkeiten.

Studenten zeigen ihre Stadt

Halle schneidet im Vergleich mit anderen Universitäten sehr gut ab

Der Studentenverein Studenten für Halle (SFH) bietet im Mai für alle Studierenden der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg kostenfreie Veranstaltungen an.

Die Foto-Tour „In alle Himmelsrichtungen“, beginnt am Dienstag, dem 8. Mai, 18 Uhr, am Löwengebäude auf dem Uni-Platz. Vor Ort wird ausgeklobelt, in welche Himmelsrichtung anfangs gelaufen wird. Während der Tour wird – durch Würfel – hin und wieder eine neue Himmelsrichtung für den weiteren Verlauf be-

Aktuelle Studie bescheinigt Sachsen-Anhalts Abiturienten

Bundesweit höchste Studierbereitschaft

Eine am Donnerstag, dem 19. April, erschienene Publikation der Hochschul-Informationssystem GmbH (HIS) beschäftigt sich mit der Ausbildung deutscher Studienberechtigter.

Im Bundesvergleich belegt Sachsen-Anhalt mit einem Spitzenwert von 69 bis 82 Prozent die höchste Studierneigung unter allen deutschen Schülerinnen und Schülern, die über eine Hochschulzugangsberechtigung verfügen.

Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik

Neues

Internetportal

Am Donnerstag, dem 19. April, ging das neue Internetportal für bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt an den Start.

Es bietet umfangreiche Informationen zu landesweiten und lokalen Strukturen ehrenamtlicher Tätigkeit. Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer und die Staatssekretärin im Sozialministerium, Prof. Dr. Christiane Dienel, informierten im Rahmen einer Pressekonferenz über das neue Portal. Erstellt und betreut wird es im Auftrag der Landesregierung durch die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt (lagfa) und die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. (LKJ).

Nobelpreisträger der Chemie

Am morgigen Donnerstag, dem 26. April, 10 Uhr, stellt Prof. Dr. habil. Horst Remane in der speziellen Vortragsreihe zur Geschichte der Chemie unter dem Titel „Nobelpreisträger der Chemie“ Paul D. Boyer, John Ernest Walker und Jens Christian Skou vor. Der Vortrag findet im Hörsaal A im Melanchthonianum, Universitätsplatz, statt.

Nächstes „Podium junger Talente“

Am Samstag, dem 28. April, 18 Uhr, findet im Händel-Haus das nächste Konzert der Reihe „Podium Junger Talente“ statt. Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs Klavier des Konservatoriums präsentieren ihr Können unter Leitung von Siegrun Blume mit Werken von E. Grieg, N. Gade, R. Schumann, F. Chopin und H. Pachulski. Eintrittskarten zu fünf Euro, ermäßigt drei Euro, können an der Abendkasse im Händel-Haus erworben werden.

Tag der offenen Tür in der Stiftung

Zu einem kleinen Fest auf dem Hof lädt die Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale in der Röpziger Straße 18 am Sonnabend, dem 12. Mai, ein. Aus Anlass des „Tages der offenen Tür“ wird die Ausstellung „Mein Leben“ mit Malerei, Grafik und Text von Valborg Ritter eröffnet. Die Exposition kann bis Mittwoch, den 12. September, wochentags von 10 bis 16 Uhr besichtigt werden.

Halloren Schokoladenfabrik AG vor geplante Börsengang?

Die Halloren Schokoladenfabrik AG, Deutschlands älteste Schokoladenfabrik, konkretisiert ihre Pläne für einen Börsengang in diesem Jahr. „Wir haben uns dazu entschieden, die strategische Option eines Börsengangs wahrzunehmen. Nach aktuellem Stand werden wir voraussichtlich noch im 1. Halbjahr an die Börse ge-

Olbertz erklärte hierzu: „Ich bin über diese Entwicklung sehr erfreut. Das bedeutet nämlich, gerade angesichts des diesjährigen Doppelabiturs, dass der Verdrängungsdruck auf den allgemeinen Ausbildungsmarkt in diesem Jahr voraussichtlich sehr viel geringer sein wird als im Vorhinein befürchtet.“

Froh bin ich auch, dass die Abiturientinnen und Abiturienten in Sachsen-Anhalt offenbar den Wert und die Chancen einer Hochschulausbildung begriffen haben und ihre gymnasiale Ausbildung,

die ja wissenschaftspropädeutisch auf eine nachfolgende Hochschulausbildung ausgerichtet ist, zielgerichtet wahrnehmen.“

In diesem Zusammenhang ermunterte der Minister die Studienbewerberinnen und Studienbewerber, stärker als im vergangenen Jahr die Wahl eines ingenieur- oder technikkundlichen Studienganges in Betracht zu ziehen, weil für diese Absolventen eine enorme Nachfrage bestehe.

Internet: www.mk.sachsen-anhalt.de

Aus der jüngsten Hauptausschusssitzung

Ein Preis für alle Bäder vorgeschlagen

(rst) Der Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport, Eberhard Doege, informierte im Hauptausschuss des Stadtrates am Mittwoch, dem 18. April, über die beabsichtigte Eröffnung der Freibadsaison in diesem Jahr.

Angesichts der Haushaltssituation der Stadt Halle (Saale) stand die diesjährige Öffnung der Freibäder in Frage, da es sich bei diesem Angebot um eine rein freiwillige Leistung handelt. Die Stadtverwaltung hat vor diesem Hintergrund nach einer Lösung gesucht, die es ermöglicht, das Angebot auch unter den strengen Maßgaben der vorläufigen Haushaltsführung und der notwendigen Haushaltskonsolidierung fortzuführen.

„Wir haben die Eintrittspreise für die Freibäder Saline, Nordbad und Angersdorfer Teiche vereinheitlicht und in vertretbarem Maße angehoben. Das bringt viele Vorteile für die Badegäste. In allen Bädern gibt es zum gleichen Preis die gleichen Eintrittskarten. Damit sind die Saisonkarte, die Ferienkarte für Schülerinnen und Schüler und die Zehnerkarte auf alle Bäder übertragbar. Darüber hinaus gibt es einheitliche Öffnungszeiten, die entsprechend der Wetterlage flexibel gehandhabt werden sollen“, stellt Eberhard Doege die Neuerungen für die Freibadsaison 2007 vor.

Vorbehaltlich der Beschlussfassung im

Stadtrat am heutigen Mittwoch, dem 25. April, sollen die öffentlichen Freibäder in Halle am Sonnabend, dem 12. Mai, geöffnet werden. Bis 31. Mai sind die Bäder von 10 bis 18 Uhr und ab 1. Juni bis 2. September von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Bei hochsommerlicher schöner Wetterlage – gegen 15 Uhr Temperaturen ab 25 Grad Celsius und mehr und heiterer Himmel – können die Freibäder bis 21 Uhr geöffnet bleiben. Damit keine zusätzlichen Kosten für den Bäderbetrieb entstehen, sollen bei sehr kühlem und regnerischem Sommerwetter die Bäder vorzeitig geschlossen werden.

„Ich denke, die Stadtverwaltung hat einen Weg gefunden, den Forderungen zur Haushaltskonsolidierung nachzukommen, ohne das Angebot für die Bevölkerung zu stark einzuschränken“, hebt Beigeordneter Eberhard Doege nochmals hervor.

Geplant sind, vorbehaltlich der heutigen Beschlussfassung durch den Stadtrat, für die drei Freibäder Saline, Nordbad und Angersdorfer Teiche folgende Eintrittspreise: **Tageskarte:** 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro, **Teiltageskarte** (zwei Stunden vor Schließung): 1,50 Euro, ermäßigt 1 Euro, **Zehnerkarte** (10 Tageskarten): 25 Euro, ermäßigt 15 Euro, **Familienkarte:** 6 Euro, **Ferienkarte Schüler:** 10 Euro, **Saisonkarte:** 76 Euro, ermäßigt 35 Euro.

100. Vermittlung!

ARGE SGB II Halle GmbH und jobkontakt GmbH erfolgreich

Die am 1. November begonnene Zusammenarbeit der ARGE SGB II Halle GmbH (ARGE) mit der jobkontakt GmbH zur Vermittlung von Langzeitarbeitslosen trägt Früchte.

Selbst im Winter, einer eher von geringen Vermittlungserfolgen geprägten Zeit, ist es aufgrund intensivster Zusammenarbeit der ARGE und jobkontakt GmbH gelungen, die 100. Vermittlung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu erzielen.

Die ARGE hat so gemeinsam mit der jobkontakt GmbH einen weiteren Weg zur Vermittlung von Langzeitarbeitslosen beschritten, der die bisherigen Vermittlungsmöglichkeiten ergänzt. Vorausgegangen war eine Aufforderung der ARGE an etwa 13 000 erwerbsfähige hilfebedürftige Langzeitarbeitslose, sich bei der jobkontakt GmbH einem Profiling

mit Einschätzung der Chancen zur Integration in den Arbeitsmarkt zu unterziehen. Die jobkontakt GmbH ist ein Partner der ARGE, der sich zur Gewährleistung der engen Zusammenarbeit in unmittelbarer Nähe der ARGE angesiedelt hat. Diesem Angebot sind viele der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen gern nachgekommen, da sie darin eine Möglichkeit zur Überwindung ihrer Arbeitslosigkeit erkannten.

Derzeit sind in der Datenbank von jobkontakt die so ermittelten Profile von über 9 000 Langzeitarbeitslosen gespeichert. Da erfahrungsgemäß gerade der Arbeitsmarkt in den Frühjahresmonaten April, Mai und Juni besonders boomt, wird erwartet, dass der durchschnittliche Vermittlungserfolg von derzeit einer Vermittlung pro Tag perspektivisch deutlich überschritten wird.

Expansion des Unternehmens wichtigen Schritt zu unterstützen.“

Die Halloren Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2006 eine Gesamtleistung von 27,62 Millionen Euro (2005: 25,17 Millionen Euro) und einen Umsatz von 25,86 Millionen Euro (2005: 23,96 Millionen Euro).

Tagesexkursion ins Grüne Gewölbe

Die städtische Seniorenberatungsstelle lädt interessierte ältere Bürger am Donnerstag, dem 12. Juli, zu einer Tagesexkursion nach Dresden zum Besuch des Grünen Gewölbes ein – das prächtigste Schatzkammermuseum Europas. Es versammelt Meisterwerke der Juwelier- und Goldschmiedekunst sowie Kostbarkeiten aus Bernstein, Elfenbein, Edelsteingefäße und kunstvolle Bronzestatuetten.

Die Fahrt erfolgt im modernen Reisebus ab Hallmarkt. Der Reisepreis beträgt 32 Euro. Enthalten sind Fahrtkosten und der Eintritt. Auf Wunsch kann vor Ort ein Audioguide gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Kontakt: verbindliche Anmeldungen in der Seniorenberatungsstelle unter Telefon 0345 221-4972/70/69/68

Werksbesichtigung bei Porsche

Die Seniorenberatungsstelle bietet allen interessierten älteren Bürgern am Mittwoch, dem 27. Juni, eine Werksbesichtigung im Porschewerk Leipzig an.

Abfahrtszeit ist 18.45 Uhr ab Hallmarkt. Die Besichtigung beginnt 19.30 Uhr.

Das gesamte Programm dauert maximal zwei Stunden. Im Preis von 22 Euro sind die Fahrtkosten im Reisebus, die Führung im Porschewerk und ein Buffett enthalten.

Kontakt: verbindliche Anmeldungen unter Telefon 0345 221-4968/69/72

Offene Türen in der Franzigmark

Das Schulumweltzentrum mit Ökologie-Schule und Schullandheim lädt am Sonntag, dem 6. Mai, von 11 bis 18 Uhr, in der Franzigmark bei Trotha zum „Tag der offenen Tür“ ein. Diesjähriger Höhepunkt ist die Eröffnung des Wildbienen-Lehrpfades. Es gibt Einblicke in den Unterricht der Ökologie-Schule, Experimente mit Solarzellen, Windrad und Sonnenkollektor, Führungen im Schullandheim sowie Besuche in Haustierstall und Streichelgehege. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ein Bustransfer mit dem Kleinbus (acht Personen) ab Trotha ist 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr und zurück ab Franzigmark 13.30 Uhr, 15.30 Uhr und 17.30 Uhr möglich.

KURZ & AKTUELL

Aus Anlass des 300. Jahrestages der Berufung Christian Wolffs an die halleische Universität im Jahre 1707 schenkte der Inhaber des Olms-Verlages, Dr. Georg Olms, angeregt durch das Stadtmuseum, dem Christian-Wolff-Haus über 110 Bände der Werkausgabe im Wert von etwa 10 000 Euro.

Stichtag zur Anmeldung für die „Auto-Rallye 2007 - Schrei nach Liebe oder ein Lied geht um die Welt...“ ist Freitag, der 27. April, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Ernst-Haeckel-Weg 10a, Eingang B, Zimmer 110, Telefon: 0345 2977653, Fax: 0345 2977688, Mobil: 0177-2944919, E-Mail: mirko.petrick@halle.de

Die Böllberger Kirche, an der Straße der Romanik gelegen, ist im Sommerhalbjahr ab kommenden Monat sonnabends wieder regelmäßig geöffnet. Erste Möglichkeit, an einer Führung teilzunehmen, bietet sich für Interessierte am Sonnabend, dem 5. Mai, von 15 bis 17 Uhr.

„Soiree erotique“ – das neue Programm von Thomas Stein, hat am Freitag, dem 4. Mai, 19.30 Uhr, in der Villa del Vino (im historischen Packhof), Ankerstraße 15, Premiere. Reservierung: Telefon: 0345 8070760, Fax: 8070720.

Studenten schnell in Halle zurechtfinden und wohlfühlen.

„Halle schneidet im Vergleich mit anderen Universitäten und Standorten sehr gut ab“, weiß Seemann, „nur weiß das kaum jemand. Genau da wollen wir mit unserem neuen Projekt ansetzen und Werbung für die Universitätsstadt Halle betreiben.“

Kontakt: Conrad Seemann, Angerweg 8c, Telefon: 0177/8567188

E-Mail: info@studenten-fuer-halle.de
Internet: www.studenten-fuer-halle.de

3018 05.22.HH



Ein Spezialist für jede Aufgabe - der Vito.

Erleben Sie jetzt seine erstaunliche Vielseitigkeit.

Jede Branche stellt ganz spezifische Anforderungen an einen Transporter. Deshalb bietet der Vito für jede Branche eine passende Variante. Denn nur mit optimalem Werkzeug kann auch optimale Arbeit geleistet werden. Und Qualität entscheidet. Bei der Auswahl des passenden Vito helfen wir Ihnen gern. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.mercedes-benz.de

Auf Wunsch mit Diesel-Partikelfilter.



Mercedes-Benz

S&G
www.s-g.de

S&G Autosofteigentum mbH
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
06193 Halle-Saalekreis, Carl-Benz-Straße 1, Telefon (0345) 5288-4
06217 Merseburg, Brückstraße 1, Telefon (03461) 741-0
06208 Querfurt, Oldenauer Weg 15, Telefon (034771) 919-0
10520 Sangerhausen, Amberg 1, Telefon (03464) 633-0
06295 La. Elster, Magdeburger Str. 5, Telefon (03475) 6508-0

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

Domstadt Merseburg - Zentrum, 1-Zimmer-Wohnung, ca. 24 m², teilweise Balkon, Dusche oder Badewanne, KM = 130,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Knothe, Tel. 03461 / 280140

* **1 Zimmer**, 06128 Halle, gemütliche Single-Wohnung mit Kochnische und Dusche, 24 qm, saniert, gute Infrastruktur, Lift, hausmeisterbetreut, 111,- E Kaltmiete zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

2-Zimmer-Wohnungen

2-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle, Volhardstr. 13, 63 qm, Laminat, Fliesen, Tageslichtbad, Badewanne, KM 290 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257110

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06112 Halle, Conradstr. 19, 60 qm, KM 348 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257110

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle, Hegelstr., 53 qm, KM 285 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257110

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle,



Überraschend anders!

Entdecken Sie das Individuelle hinter bekannter Fassade.



28.4. ab 10 Uhr

Mustangweg 6-8:
Wir laden Sie ein zum Besichtigungstag!

Hinter einer Plattenbau-Fassade muss nicht immer der bekannte Wohnungsgrundriss stecken. Wir bauen Ihre Wohnung so, wie Sie es möchten. Ob Familie oder Single, ob 1 oder 4 Räume - gestalten Sie Ihre Wohnung doch einfach so individuell wie Ihr Leben und passen Sie sie Ihren Wünschen und Bedürfnissen an.

Wie wäre es denn mal mit:

- großer Wohnküche mit Fenster
- einem abgetrennten Raum, den Sie als Abstellkammer oder begehbaren Kleiderschrank nutzen können
- einer individuellen Raum-Aufteilung nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen

Lassen Sie sich überraschen!

Nutzen Sie am 28.4. von 10 bis 13 Uhr die Gelegenheit, sich unsere Musterwohnungen anzuschauen und ganz neue Umbauvarianten zu entdecken. Unser Vermietungsteam informiert Sie gern.

GWG Halle-Neustadt · Tel: (0345) 6923-480 · www.gwg-halle.de

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

Wir führen für Sie durch: **ADAC**

- Gebrauchtfahrzeuguntersuchungen
- Urlaubs- und Wintercheck
- Licht- und Bremsentest

Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

57 57 57
(03 45) www.schadenzentrum.de

KONZERTHALLE

Christian-Wolff-Str. 2
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Mittwoch, 25. April 2007, 19.30 Uhr
ORGELKONZERT: Johannes Häußler
Prüfungskonzert der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Eintritt frei)

Samstag, 28. April 2007, 19.30 Uhr
TRADITIONELL IRISH MUSIC
Martin Hayes (violine) & Dennis Cahill (guitar)
Donnerstag, 3. Mai 2007, 19.30 Uhr
27. INTERNATIONALES KINDERCHORFESTIVAL
»Fröhlich sein und singen«
Eröffnungskonzert (Eintritt frei)

Freitag, 4. Mai 2007, 19.30 Uhr
27. INTERNATIONALES KINDERCHORFESTIVAL
»Fröhlich sein und singen«
Festivalkonzert (Eintritt frei)

Samstag, 5. Mai 2007, 15.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Samstag, 5. Mai 2007, 19.00 Uhr
27. INTERNATIONALES KINDERCHORFESTIVAL
»Fröhlich sein und singen«
Festivalkonzert (Eintritt frei)

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungsfrist 10 Kalendertage).
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TiM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

Westliche Neustadt, Ibsenweg 1, 55,06 qm, Badewanne, KM 238,90 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

2-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle, Frohe Zukunft, Dessauer Str. 172, 46 qm, KM 257 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257110

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Joseph-Haydn-Str. 9, 48,56 qm, KM 285,52 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257112

San. 2-3-R-Wg. (auch DG) in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m² inkl. PKW-Pl. von privat, Tel. 0172/3426027.

Domstadt Merseburg - Zentrum, 2-Zimmer-Wohnung, ca. 50 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 150,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Knothe, Tel. 03461 / 280140

Domstadt Merseburg - Nähe Fachhochschule, 2-Zimmer-Wohnung, ca. 48 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 220,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Pohle, Tel. 03461 / 342593

Domstadt Merseburg - ruhige Lage, 2-Zimmer-Wohnung, ca. 48 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 220,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Herrn Eitner, Tel. 03461 / 342583

* **2 Zimmer**, 06130 Halle- alte Südstadt, 50 qm, Balkon, Bad mit Dusche, III.OG, saniert und bezugsfertig, sehr gute Infrastruktur, 262,- E KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

* **2 Zimmer**, 06120 Halle, Heidekrautweg, 56,52 qm mit Wohnküche und Südbalkon, saniert, 260 E KM zzgl. NK nach erfolgter Fassadensanierung. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 8, 57,31 qm, Balkon, KM 221,67 EUR, zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Max-Reger-Str. 13, 60,41 qm, teilw. renovierungsbedürftig, Zentralheizung, Tageslichtbad, Dusche, KM 357,86 EUR zzgl. NK, Jens Wenige, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257113

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Wörlitzer Platz 2, 54 qm, KM 290 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257112

4-Zimmer-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle, Frohe Zukunft, Fraunhoferstr. 2, 85 qm, Laminat, Fliesen, Tageslichtbad, Badewanne, KM 493 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257110

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Südstr. 45, 76 qm, Laminat, Fliesen, Tageslichtbad, Badewanne, KM 447 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257112

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Merseburger Str. 88, 109 qm, Fliesen, Keller, Tageslichtbad, Dusche, 553,22 EUR zzgl. NK, Jens Wenige, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257113

4-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Feuerbachstr. 11, 92 qm, KM 494 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 06110 Halle (Saale), 0345-2257110

Platz zum Wohlfühlen



Bauverein Halle & Leuna eG · Heringwaystr. 19 · 06126 Halle (Saale) · Tel. 0345 67340 · www.bauverein-halle-leuna.de

Wir behaupten, keiner ist billiger!

Schmiedeeiserne Zäune und Tore in vielen Ausführungen und Farben. Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

Union Vertriebs GmbH, Kietzener Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 034973/21200, Fax 034973/21294

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Reideburg Frohe Zukunft (Verl. Landrain)

Interessenten melden sich bitte bei:

Köhler KG,
M.-Brautzsch-Str. 14
06108 Halle
Tel. 0345/2021551
Fax 2021552
oder
koehler-halle@t-online.de

LEUWO

vermietet in Halle:

- Rossbachstr. 48 b, II. OG/links, 3 RWE mit 53,50 m²
- Großbeerstr. 9, DG/rechts, 3 RWE mit 52,50 m²
- Möckernstr. 34, II. OG/links, 4 RWE mit 62,80 m²

Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherstr. 74, 92,89 qm, teilw. renovierungsbedürftig, Zentralheizung, Fliesen, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Dusche, KM 494,94 EUR zzgl. NK, Jens Wenige, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257113

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Johannesplatz 17, 87,80 qm, KM 487,07 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257112

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle (Saale), Silberhöhe, Wettiner Straße 2, 65,45 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 291,64 EUR zzgl. NK, Kristina Rößler, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-7807694

Domstadt Merseburg - Nähe Fachhochschule, 4-Zimmer-Wohnung, ca. 69 m², mit Balkon, Küche und Bad mit

Einfach wohlfühlen!

Wellness direkt in der Wohnung! Genießen Sie diesen kleinen Luxus.

Durch interessante Grundrissänderungen entstand aus einer 3-Zimmer-Wohnung in der Südstadt eine Wellness-Wohnung mit zwei Zimmern und einer großen Küche.

Der Clou ist der wunderschöne Wellness-Bereich im mediterranen Ambiente. Neben einer großzügigen Dusch-Wannenkombination gehört erstmalig eine Infrarotsauna zur Ausstattung.

Wohnungsdetails
Katowicer Str. 7, 06128 Halle (Saale)
4. Etage, 60m² Wohnfläche mit Balkon
Nettokaltmiete: 359,00 Euro
(zzgl. Nebenkosten und staatlich geförderte Genossenschaftsanteile)

Interessiert?
Rufen Sie unser Team Vermietungsservice an, vereinbaren Sie Ihren Besichtigungstermin: (0345) 5 30 0-160/162

Dauerläufer zum sportlichen Einstiegspreis.



BARPREIS € 8.900,-

z.B. der Kalos 1.2 S*, 53kW/72PS, serienmäßig mit u.a. ABS, Fahrer- und Beifahrerairbag, Servolenkung und CD-Radio sowie 3 Jahren Garantie (oder 100.000 km).

Kalos

MUNDT
Göttinger Bogen ☎ 0345/55 49 00
Am Bruchfeld 2 ☎ 0345/6 85 66 52
Trothaer Straße 39 ☎ 0345/52 43 80
www.chevrolet.de Chevrolet. Mein großes Plus.

CHEVROLET

*Kraftstoffverbrauch (l/100km) innerorts/außerorts/kombiniert: 8,5/5,2/6,4
CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 153

LEUWO mbH

Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

FROHE ZUKUNFT

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT eG

4-Zimmer-Wohnung, 06128 Halle, Hildesheimer Straße, familienfreundliche Infrastruktur, Südbalkon, 72 qm, 315 E KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

* **4 Zimmer**, 06132 Halle, Hanoier Straße 50, freier Blick, Balkon, 66 qm, kinderfreundliches Umfeld, nur Anliegerverkehr, ca. 250,00 E KM zzgl. NK Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

BAUVEREIN HALLE & LEUNA eG

Hier sind Sie zu Hause

In Halle - Altstadt:
3 RW, 80 m², Tageslichtbad mit Wanne, Bad gefliest, PVC-Belag, kein Durchgangszimmer, schöner grüner Innenhof, Merseburger Straße 80, Miete: 252,00 Euro zzgl. NK, Tel. 0345 2257225

2 RW, 51 m², Tageslichtbad mit Dusche, Laminat, Zentralheizung mit Warmwasser, auf Anfrage Mietgarage, Jahnplatz 10, Miete: 213,00 Euro zzgl. NK, Tel. 0345 2257128

In Halle - Frohe Zukunft:
3 RW, 63 m², Tageslichtbad mit Wanne, Laminat, grünes Wohnumfeld, grüner Innenhof, Leibnizstraße 19, Miete: 396,00 Euro zzgl. NK, Tel. 0345 2257123

Oder E-Mail an: [wohnem@bauverein-halle-leuna.de](mailto:wohnen@bauverein-halle-leuna.de)

Abb. enthält Sonderausstattung